

# **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

## **Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1901**

16.2.1901

# Innsbrucker Nachrichten.

Achtundvierzigster

Jahrgang. 1901.

Bezugs-Preise: An Blatte monatlich 80 h = 40 Kr.; für auswärtig (mit täglicher Postverendung) vierteljährlich 4 K = 2 fl.

(Telephon-Nr. 135.)

Anzeigen werden billigt nach Tarif berechnet. — Unsere Zeitungs-Berwaltung, sowie jedes Annoncen-Bureau nimmt Aufträge entgegen.

Samstag

Nr. 39

16. Februar 1901.

Wochenkalender: Montag 11. 7. Wäter der Serviten. Dienstag 12. Calasia J. Mittwoch 13. Castor R. Donnerstag 14. Valentin. Freitag 15. † Faustianus M. Samstag 16. Juliana J. u. M. Sonntag 17. Alexius B.

## Zur Tagesgeschichte.

### Oesterreich-Ungarn.

Reichsraths-Ergänzungswahl. Am Montag findet in der Wählerklasse der Landgemeindenbezirke Bozen-Meran die Wahl eines Reichsrathsabgeordneten an Stelle Dipaulis, der bekanntlich das Mandat nicht angenommen hat, statt. Als Candidat ist von den Christlichsocialen der Gemeindevorsteher Josef Klotz in Eppan und von den Katholischconservativen der Landtagsabgeordnete der Bozner Landgemeinden, Josef Trafoyer, aufgestellt.

Das Abgeordnetenhaus beendete vorgestern die Debatte über die Antwort auf die Thronrede. Der Tscheche Blazek beantragte, wie schon gemeldet, an Stelle der von Baernreither beantragten Loyalitätskundgebung einen tschechischen Adressentwurf, worin die Thronrede Punkt für Punkt beantwortet wird. Der Entwurf begrüßt dankbar die in der Thronrede angekündigte Abänderung des § 14, durch dessen Bestand allein die lange Dauer der Krisis verursacht worden sei. Die Tschechen tabeln, daß die früheren Regierungen angeblich vor der Obstruktion gewichen sind und sprechen die Ansicht aus, daß die Verfassung nicht zur Bürgschaft der freien Entwicklung der Völker wurde, weil der dem Staatsorganismus widerstrebende Centralismus die Rechte der Königreiche und Länder zurückdrängt und die Gleichberechtigung der Völker undurchgeführt ließ. Die Tschechen sprechen ihre Besorgnis über die Stelle in der Thronrede, welche von der Einheitsprache handelt, aus, die die Gleichberechtigung der Nationen verkürze und von einer dem Staatsgedanken abträglichen Einseitigkeit zeuge. Schließlich wird wieder für die Länderautonomie gegen den Centralismus plaidiert. In der weiteren Debatte sprachen Schusterschig, Wassilko und Kos. Von den Deutschen ergriff niemand das Wort. Bei

der Abstimmung wurde der tschechische Adressentwurf abgelehnt; dafür stimmten bloß die Tschechen, die Feudalen, Slovenen und die oppositionellen Polen. Ueber die Loyalitätskundgebung Baernreithers wurde auf Wunsch der Tschechen abgewartet abgestimmt. Gegen jene beiden Absätze, in welchen für die Begrüßung durch die Thronrede gedankt und die Arbeitswilligkeit des Hauses versichert wird, stimmten die Tschechen und die oppositionellen Polen, für den dritten Absatz, der die Versicherung unwandelbarer Treue und tiefster Verehrung für den Kaiser enthält, stimmten alle Parteien, auch die Tschechen. Vor der Abstimmung hatten die Alldeutschen, die Socialdemokraten und die radicalen Tschechen den Saal verlassen. Knapp vor Schluß der Sitzung ereignete sich ein erregter Zwischenfall. Die Socialdemokraten führten Klage darüber, daß gewisse Stellen einer Interpellation in Militärsachen nicht im Hause verlesen wurden, und beantragten, die Verhandlungen darüber zu eröffnen. Dieser Antrag wurde indessen abgelehnt. Vicepräsident Prade beantragte eine vertrauliche Sitzung, wogegen sich der Abgeordnete Wolf aus sprach, um keinen Präcedenzfall zu schaffen. Der Antrag Prade wurde abgelehnt, ebenso ein Antrag der Alldeutschen, am nächsten Tag über den Gegenstand zu debattieren. Darauf entspannen sich heftige, höhnische Zurufe zwischen den Alldeutschen und der Deutschen Volkspartei. — Die nächste Sitzung ist, wie schon gemeldet, am 20. ds.

In der vorgestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses theilte der Präsident auch das Ergebnis dreier Auswahlsverfahren mit. In den Budgetausschüssen wurden u. a. Dr. Kathrein, Schragl und Baron Malfatti, in den Wehrausschüssen Thurnher und Drexl und in den Eisenbahnausschüssen Hauens und Tombofi gewählt.

Deutsche Volkspartei. In der vorgestrigen Sitzung der deutschen Volkspartei wurde die Frage einer möglichst expeditiven Behandlung der parlamentarischen Geschäfte erörtert. Es wurde der An-

sicht Ausdruck gegeben, daß die Arbeiten des Parlaments nicht durch fruchtlose politische Debatten verzögert werden dürfen, wie dies in den letzten Sitzungen der Fall war. Die deutsche Volkspartei ist zwar weit davon entfernt, die Redefreiheit beinträchtigen zu wollen, sie wird jedoch ihre Theilnahme an derartigen Debatten auf das Mindestmaß beschränken und sich auch von den tschechischen Rednern nicht zu Zwischenrufen provocieren lassen, welche diesen Gelegenheit geben, ihre Reden ins Unendliche auszuspannen und die Zeit des Parlaments nutzlos zu vergeuden.

Gewerbliche Vereinigung. Vorgestern fand die constituierende Versammlung der „Freien gewerblichen Vereinigung“ statt, zu der sich bis jetzt 62 Mitglieder angemeldet haben. Als Obmann wurde Abg. Dr. Sylvestor, als Stellvertreter die Abg. Böheim und Hofer, als Schriftführer die Abg. Glöckner und Hueber gewählt. Vom italienischen Club war Abg. Tombofi erschienen. Es wurde beschlossen, daß die gewerblichen Anträge sämtlicher Parteien gesammelt und wenn möglich ohne erste Lesung dem Gewerbe-Ausschusse zugetheilt werden sollen.

Der Tschechen-Club hat sich constituirt und zum Obmann den Abg. Dr. Pacal, zu Obmann-Stellvertretern die Abg. Dr. Strancky und Dr. Brzorad gewählt.

Die erste Lesung des Budgets dürfte kaum vor 14 Tagen erfolgen, da noch 28 Dringlichkeitsanträge, von denen die weit überwiegende Mehrzahl von tschechischer Seite herrührt, zur Verhandlung kommen sollen. Selbst wenn die Debatte nur auf die Frage der Dringlichkeit beschränkt sein sollte, wird die Erledigung dieser Anträge doch eine Woche in Anspruch nehmen. Vorgestern trat in den Sitzungen des Abgeordnetenhauses mit Rücksicht auf die Faschingsferien eine Unterbrechung bis nächsten Donnerstag ein. Die Tschechen wollen auf die erste Lesung aller Regierungsvorlagen, deren Zahl 58 beträgt, nicht verzichten und haben selbst ein

## Feuilleton.

### Schildereien aus dem Stubai.

(Fortsetzung.)

Schon eilt der Mehmer (Kirchenbdiener) mit einem Arm voll Wachskerzen zum Krämer, um ihr Gewicht feststellen zu lassen. Nachdem sie ihre Schuldbigkeit als „Ehrenlichter“ neben der todtten Sängerin erfüllt haben werden, wird ihr Gewicht abermals erhoben und den betreffenden Abgang haben die Erben zu versehen.

Der Leichenaufpauer wandert auch schon, beladen mit Altarleuchtern, dem Trauerhause zu, ihm folgt die Todtenaufsagerin, die sechzigjährige „Widwenfall“. Sie trägt in einer Laterne das „ewige Licht“, welches sie an der immer brennenden Hängelampe vor dem Hauptaltar der Kirche entzündet hat.

Es soll der stillen Todten leuchten. . . . Im „Ehrenhause“, hierorts so genannt, weil die durch Empfang der Sacramente von der Sünde befreite Seele Burgeles jetzt vor Gottes Throne steht, macht sich ein trauriges Schaffen kund.

Blondbezopte Dirnen bringen thränenfeuchten Auges ihre Blumentöpfe, und die alte Mutter, das runzelige Weiblein mit den trengenden Augen, trägt weinend ein Myrtenkränzlein herbei.

Alles Schmuck für die liebe — liebe Todte. . . In der großen Stube wird der niedere Katafalk errichtet.

Der Bendel der Schwarzwäberuhr neben der Eingangsthir ruht, — doch die Zeiger verkünden schweigend 7¼! Es ist die Stunde, wo der Seu-

fenmann das Haus betreten hat. . . Die Wände werden mit schwanweißen Linnenlächern verhängt, helle Lilien zu Häupten der Leiche gestellt! Weiß, überall jungfräuliches weiß! Bald ruht Burgele inmitten der Blumen, ein schlummerndes — bleiches Dornröschen!

Es dunkelt und der erste Stern schaut geheimnisvoll aus fernem Welten aufs Stubai nieder.

Im Zimmer Burgeles knien viele — viele Peter und leuchten stillflammend die Wachskerzen.

Der Großbauer, der Kleinhändler, die reiche Quimeß-Bäurin, die jaundürre Schnitzlersjehpa, Knechte und Dirnen — und Hannes, der Dorf-lump, in der Rechten das hahnenfiergebüchle, wetterverbleichte Hütlein haltend, alle — alle knien beifammen und bitten laut: „Das ewige Licht leuchte ihr. . .“

Andere kommen die Peter abzulösen. . . So geht es fort bis gegen halb 11 Uhr abends.

Um diese Zeit erscheinen zwei Burchen. Es sind die Todtenwächter. Nachdem der letzte Andächtige das Trauergemach verlassen hat, löschen sie die Kerzen aus und sprengen Weihwasser auf die Leiche. Nur das ewige Licht zu Füßen des Mädchens glüht noch, wie ein Johannistafelstein.

Die zwei „Jünglinge“ nehmen dann auf einem talglichterhellten Tischchen seitwärts Platz. Auf demselben liegt ein Kartenspiel neben einer gefüllten Schnapsflasche, nebst Brot.

Die Weiden greifen zu. Mitunter wird Weihwasser geprenzt, um alle Geister fernzuhalten. Sie trinken — trinken wieder, sie sind keine Säufer,

aber es gibt eine Angst, ein unbestimmtes Grauen niederzukämpfen.

Blumenduft und Todesdämmerung, dazu der matte Schein des ewigen Lichtleins. . . . „Derz isch Trumppf!“ Die Burchen trinken sich einander zu; „Spiel isch boten. . .“

Draußen knarrt die verrostete Dorfuhre vom Thurne zwöf heisere Schläge herunter: „Mischer-mittwoch. . .“

Das erste „Tausendschön“ blüht auf dem kleinen Hügel der Burg und der neu erstandene Heiland steht drin in der Kirche ob seinem Grabe mit der Osterfahne.

Der erste Citronenfalter flattert über den Friedhof und der Fink schlägt verdeckt in weißer Blüth! — Heute war Hochzeit! „Pum“, ist der letzte Pöller an den Thalwänden verhallt. Neugierig schaut die lichtfunkelnde Frau Venus auf das jüngste Familienglied in die bereits dämmernde Wirtsstube.

Noch sitzen „Er“ und „Sie“ vor dem gefüllten Becher. Sie seufzt — er auch. Die Gäste spähen noch immer nach perlender Nebengabe, mit drei Wörtlein: „sie haben Plageleiden.“

„Er“ lächelt der neugeweihten Liebespriesterin breitmundig ins Antlitz, — sie schaut zu Boden — und nicht. „Helf Gott“, sagte der stramme, blondbeschnurrbarte Misch.

Antwort wird ihm aber nicht, denn die Braut ist nur mehr Schamgefühl. . . „Pum“, noch einmal draußen durch Berg und Thal. „Pum“, „pum“ und „die künftige Mutter soll leben — hoch leben, dreimal hoch!“

vom Abg. Noske an sie gerichtetes Ersuchen, bei der Gebüren-Novelle von der ersten Lesung abzusehen, abschlägig beschieden. Es wird immer klarer, daß die Tschechen eine, wenn auch stille, so doch systematische Obstruktion treiben.

Die nichtdeutschen Eingaben. Vorgestern Nachmittag fand beim Präsidenten Grafen Beter eine Konferenz statt, an der die Obmänner der deutschen Parteien theilnahmen. Dieselben erklärten sich ganz entschieden gegen die Verlesung anderssprachiger Interpellationen und Anträge. Dr. Rathrein, der ebenfalls anwesend war, pflichtete diesem Standpunkte bei, indem er betonte, daß er während seiner Präsidentschaft nur deutsche Eingaben verlesen und protokollieren lassen. Graf Beter erklärte, da eine Einigung der Deutschen und Slaven in dieser Frage nicht erfolge, werde die Entscheidung vom Präsidententisch aus getroffen.

Erinnerungskapelle an Kaiser Max von Mexico. Zur Erinnerung an den Kaiser Max von Mexico ist, wie der „Kztztg.“ aus Wien berichtet wird, an der Stätte seines traurigen Endes zu Queretaro mit Zustimmung des Präsidenten Porfirio Diaz eine Kapelle errichtet worden, für welche der Kaiser Franz Josef ein kostbares Altarbild gestiftet hat. Nachdem nun die Nachricht eingetroffen ist, daß der Bau der Kapelle vollendet sei, wird das Geschenk des Kaisers seiner Bestimmung zugeführt werden, und zwar ist Fürst Khvenhüller, der zur Zeit des mexicanischen Kaiserthums eine hohe Rolle in der mexicanischen Armee einnahm und seit damals mit dem zu jener Zeit ebenfalls in militärischer Stellung gewesenen Porfirio Diaz Beziehungen unterhalten hat, ansersehen, sich mit dem Geschenk des Kaisers nach Mexico zu begeben und der Einweihung der Kapelle anzuwohnen. Man deutet dies im Sinne einer Annäherung und hält es nicht für ausgeschlossen, daß sich hieran die Wiederaufnahme der seit den Ereignissen vom Jahre 1867 nicht mehr existierenden diplomatischen Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Mexico knüpfen dürfte.

Italien.

Giuseppe Zanardelli. Der neue italienische Ministerpräsident ist Abgeordneter seit vierzig Jahren, war fünfmal Minister, ehe er jetzt Ministerpräsident wurde und hat dreimal auch den Präsidententisch der Kammer innegehabt. Man weiß daher, was seine Anschauungen sind, man kennt seine Pläne und Stellungnahmen. Der nunmehr 72jährige ist 1829 in dem lombardischen Brescia geboren, noch als österreichischer Unterthan. An parlamentarischer und politischer Erfahrung fehlt es ihm keineswegs und nach keiner Richtung. Zanardelli gilt als einer der hervorragendsten Juristen Italiens und ist der Verfasser des heute geltenden Strafgesetzbuches (Codice Zanardelli).

Politisch ist er ausgesprochen liberal, so lange er in der Opposition ist, opportunistisch am Regierungstisch. Seinen Herzenswunsch, Ministerpräsident zu werden, sieht der 72jährige nun erfüllt. Außerlich ist Zanardelli eine sehr charakteristische Erscheinung, die überlange, hagere Figur mit ungeheuren schlotternden Armen und Beinen ist allezeit eine Zielscheibe der Caricaturisten gewesen.

Serbien.

Zur Abdankung König Milans wird der „Münchener Allg. Ztg.“ geschrieben: „Es ist eine Thatfache, die hiemit zum erstenmal erzählt wird, daß König Milan, als er sich zuerst mit der Absicht trug, die Krone niederzulegen, dies zuvor Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Franz Josef mittheilte. Kaiser Wilhelm schrieb ihm damals, kurz vor seinem Tode, einen umfangreichen Brief, in dem er ihm dringend abrieth und ihm als König dem König die Pflicht nahelegte, auf dem von der Vorsehung bestimmten Posten auszuharren. Ob dieses Schreiben Ursache war, daß Milan den Schritt aufschob, sei dahingestellt; genug, er blieb noch eine Zeit lang König von Serbien, bis er plötzlich, von den ihn umgebenden Schwierigkeiten überwältigt, die Thronentagung ansprach. Da die österreichisch-ungarische Regierung ihm die Abdankung bis zum letzten Augenblicke widerrathen hatte, wurde sie von der plötzlich eingetretenen Thatfache unangenehm überrascht, und Graf Kalnoth verhehlte auch dem König bei ihrem nächsten Zusammentreffen in Wien nicht, daß er ihm eine Enttäuschung bereitet habe.“

Rußland.

Ein Anschlag auf das Leben des Czaren. Aus Moskau wird dem „Bureau Reuter“ unterm 11. Febr. gemeldet: „In gut unterrichteten Gesellschaftskreisen von Petersburg wird behauptet, daß ein junger Mann, der Sohn eines Mitgliedes der geheimen politischen Polizei, jüngst in jener Stadt Selbstmord verübt habe, um nicht ein Attentat gegen das Leben des Czaren zu machen, wozu er von den Mitgliedern einer Gruppe von Verschwörern, der er sich angeschlossen hatte, erwählt worden war. Vor seinem Tode machte er jedoch gewisse Geständnisse, die zur Verhaftung einer Anzahl Personen führten, die an der Sache theilhaftig waren oder auf die ein Verdacht gefallen war.“ Englische Blätter drucken diese Depesche ab, allein es ist noch schwer zu sagen, ob an der Geschichte etwas Wahres ist.

Studentenunruhen. Die in Petersburg erscheinende Zeitung „Rossija“ meldet aus Moskau, der Rector der dortigen Universität habe eine Bekanntmachung erlassen, in welcher darauf hingewiesen wird, daß seit Beginn des Semesters unter der Studentenschaft aufreizende Aufrufe vertheilt wurden zum Zwecke der Anstiftung von Unruhen und

der Einstellung des Besuchs der Vorlesungen. Dies sei indessen ohne Erfolg gewesen. Ende Jänner versammelten sich 308 Studenten in der Aula der Universität, verhinderten die Abhaltung von Vorlesungen und kündigten angeblich im Namen aller Studirenden die Obstruktion an. Die Universitätsobrigkeit gibt bekannt, daß gegen die 308 schuldigen Studenten eine Unteruchung eingeleitet wurde und fordert die Studentenschaft auf, Ruhe zu halten und den Besuch der Vorlesungen fortzusetzen.

England.

Die Eröffnung des englischen Parlaments. König Edward hat vorgestern feierlich das Parlament eröffnet. Seit 40 Jahren hat kein feierlicher Thronact in Gegenwart des Trägers der Krone mehr stattgefunden. Das ganze alterthümliche Ceremoniell von Old-England wurde bei diesem Anlasse hervorgehoben. Der große Galawagen, ein gewaltiger, goldstrotzender Kasten von 30 Fuß Länge, wurde mit acht isabellfarbenen Rossen bespannt und von Berittenen und Dienern zu Fuß begleitet. Sechs andere Carossen folgten. An der Victoria-Porte von Westminster wurde der König von den Ministern und den Wärdenträgern des Unterhauses und des Oberhauses feierlich begrüßt und in einen kleinen Saal geleitet, wo er sich die Prunkgewänder anlegte. Im Zuge betrat dann der König, nunmehr von der Königin gefolgt, das Haus der Lords. Der König trug einen purpurnen, goldbestickten Hermelinmantel und eine Mütze von rothem Sammet und Hermelin. Die Lords erwarteten in Staatsstracht — im Purpurmantel mit Hermelin — den König. Kaum hatte dieser mit der Königin auf den bereitgestellten Thronesseln Platz genommen, so begab sich der Träger des „schwarzen Stabes“ nach dem Unterhause, wo er dreimal anklopfte. Eingelassen, sprach er: „Mister Speaker! Der König befehlt der sehr ehrenwerten Versammlung, sich alsogleich zu Seiner Majestät nach der Kammer der Lord zu begeben!“ Unter Vorantritt des Speakers begaben sich die Mitglieder des Unterhauses dorthin; sobald sie erschienen, erhob sich der König und verließ die Thronrede. Sie brachte keine Ueberraschungen und gebrachte nur Phrasen, wie sie allgemein erwartet wurden. Die Stelle über den Krieg, der nach ihren Euphemismen noch nicht ganz aus ist, bestätigt, daß die Regierung keinerlei Modification ihrer Politik beabsichtigt und auf bedingungsloser Unterwerfung der Buren besteht. Sie wiederholt im Wege der Concessionen nur das alte Versprechen gleicher Rechte für alle Weißen in den neuen Colonien. Der Kaiser-Besuch und die deutsch-englischen Beziehungen werden mit keinem Worte berührt!

Der jüngste Zuwachs des britischen Reiches. Aus Calcutta wird gemeldet: Im Pendschab wurde eine neue Grenzprovinz errichtet, wo-

„Frau Gvatterin“, beginnt ein glasschwingender Gast die Rede, „Frau Gvatterin heunt ich Dei Egerntag, heunt sein mir (wir) Dir zu Ehren do — heunt sein mir lustig, heunt sollst loben — sie löb, Annamaria dreimal hoch — und no dreimol!“ Der Bräutigam und die Braut sind entzückt und stoßen mit jedem an. Er lächelt, sie lächelt auch... Sie sind die Besten im Dorfe, deswegen tafelt der Herr Gemeindevorsteher mit und er ergreift natürlich auch das Wort. Dreimal dreht er zuerst sein Weingläschen im Kreise — dreimal spuckt er verächtlich aus, dann kommt es: „Die Braut und der Bräutigam sollen dreimal loben!“ „Hoch“, erklingt es in der Runde und selbstzufrieden stellt der Medner sein Glas nieder. Durch die Kühnheit der Vorsprecher led gemacht, spuckt auch der erste Rath aus und sagt: „Das Brautpaar soll dreimal loben.“ Die Braut thut Bescheid und erdöthet vorchriftsmäßig. Der junge Ehemann desgleichen... „Heuer könnn ma's Runter (Vieh), wann die Witterung forttut, bezeiten austreiben,“ meint der zweite Rath. „Woanscha?“ (Staubst es), entgegnete der Vorsprecher und nimmt einen mittelalterlichen Schluck. „Wenns thut — thuts und sunst (sonst) thuts nita!“ „I moan's thut“, sagt der Rath. „Woanscha's thut?“... Der inzwischen unruhig gewordene Bräutigam steht auf und stammelt verlegene Dankesworte; es klingt etwa so ähnlich: „Remmps (nehmt) mirs nit ungut, daßs i Ent-

globen hob (eingeladen). I sog Ent Donk und ganz hinders (besonders) in Smoandstempel (Vorsteher). Des (Ihr) sollts a loben: Hoch — dreimal hoch...!“ „Hoch“, erkönt es und Venus schaut goldlächelnd durch die Fenster: „Guten Abend!“ Nun schallen feierliche Glockenabendgrüße durchs Thal. Alles erhebt sich: „Gegrüßt seist Du Maria u.“ Eine ungeheure Thräne rollt über die Wange der Braut. Sie weint. Ist es Freude? Ahnt sie späteres Unheil? Ich weiß es nicht. Die Glocken haben ausgeläutet — Feierabend ist es — Feierabend auch für die tadelnde Gesellschaft. Kein Hochzeitsfest wird hier lange über Beläuten ausgedehnt, das ist altererbte Sitte. Der Bräutigam schaut zur Braut. Eine Blutwelle fäbt die sonnenverbrannten Wangen, und Arm in Arm zieht er mit ihr ins Schlaggemach... Die Hochzeitsgäste jubeln... Draußen singt eine lenzfrohe Nachtigall im Fliederbusch. — „Biß mei Rannerl“, flüstert der Bursche und drückt einen glühenden — glühenden Kuß auf den jungfräulichen Mund. Heller flammt das Sonnenlicht: „Gute Nacht ihr Kinder!“ Doch durchs mondbemalte Thal ziehen fünf Burschen. Es gilt den Neuwermählten nach uraltem Brauche „Das faule Weib“ zu singen. Die Fahnenfedern wehen im Nachwind und am kleinen Finger eines jeden blüht der Schlagring, doch heute ziehen sie zum Sange der Liebe. „Durt — sig'icht — durt am Fensterl isch Licht durt sein sie...“

Der Mond, die Sterne lauschen leuchtend, die Burschen aber singen gerade so, wie es ihnen der liebe Gott ins Herz gegeben: Mir wollen durchs Gassl iah springen Zu unsern Zeitvertreib, Drum sungen miar un sungen Dem Mon (Mann) das faule Weib! Und wenn mei Weibele Nicht bacht So vergunnts miar lam (laun) in Gschma, Ich hind sie alle viere z'amm Und bang sie unters Dach! Und nit um halbe sieben, Es isch um halbe neun, Do soll ihre erste Sorge S Kaffeereiben erst sein. Zwoa Mösklein im Garten, Zwoa Hirschlein im Wald, Im Sommer thut ma heiraten Im Winter ischt es z'falt! Und wer an freidigen (schlechten) Ader hat, Der braucht an birchigen Bilg, Und wer a bissigs Weib derwiischt, Der hat a Zug (Schererei) genug! So klingt der Fünfgesang empor. Kaum hat die Nachtlust die letzte Silbe verdaut, so öffnet sich die Thüre und der Bräutigam spendet 3—5 fl. Die Burschen ziehen jauchzend von dannen — er geht ins Brautgemach und droben schimmert die Venus und ihr Glanz verkündet: „Gute Nacht...“ (Schluß folgt.)

durch die unruhigen Wafri-Stämme am Rhabarpass unter directe englische Verwaltung gelangen.

**Spanien.**

Die Trauung der Prinzessin von Asturien mit dem Prinzen Carlos von Bourbon wurde am 14. ds. nachmittags in der Kapelle des königlichen Schlosses durch den Erzbischof von Toledo vollzogen. Der Prinz Carlos trug die spanische Offiziersuniform. Die Ceremonie dauerte 1 Stunde. Alle öffentlichen Gebäude hatten zur Feier des Tages Flaggenschmuck angelegt. Kanonendonner verkündete die Hochzeit. Die Studenten, welche durch einen Trauerzug gegen die Hochzeit demonstrieren wollten, gelangten nicht über die der Universität zunächstgelegenen Straßen hinaus. An allen Punkten der Stadt waren starke Cavallerieabteilungen postiert.

Am 14. ds. stürmten in Madrid die Menge zwei Klöster. Die Inzassen läuteten die Sturmglocken, um Hilfe herbeizurufen. Die Gendarmerie, von der ein Officier verwundet wurde, machte einen energischen Angriff. — Die Regierung erklärte, die bewaffnete Macht sei bisher gelinde vorgegangen, um das Brautkleid der Prinzessin von Asturien nicht mit Blut zu beflecken. Der Minister des Innern entloh den Madrider Civilgouverneur seines Postens und übergab infolge Decrets der Regentin die Verwaltung der Stadt der Militärbehörde. Am 14. ds. früh wurde, wie schon gemeldet, der Kriegszustand über Madrid und auch über Valencia verhängt und feierlich auf den Straßen und Plätzen unter Trommel- und Trompetenschall ausgerufen. In der Nacht vorher wurde die Straßenbeleuchtung zerstört, das Pflaster aufgerissen und durch Schüsse wurden 30 Personen verwundet; 60 wurden verhaftet. — Der brasilianische Gesandte Pedro Arango wurde am 13. ds. das Opfer der Aufrührer. Diese verwechselten ihn mit einem spanischen Minister, weil sein Kutscher galoniert war. Der Wagen wurde mit Steinwürfen überschüttet und erreichte nur mit Mühe die Wohnung des Diplomaten. — Ein in Valencia bei einem Angriff auf ein Jesuitenkloster durch Gendarmen Getödteter war der Sohn eines Gendarmen.

**Afrika.**

Zur Geschichte des südafrikanischen Krieges. Die englische Regierung hat vor einigen Tagen das Publicum mit einem dicken Band südafrikanischer Kriegsdepeschen überrascht. Dieser Band enthält, wie der „Allg. Zig.“ aus London geschrieben wird, einen solchen Wust von Material, daß man viele Stunden dazu gebraucht, um sich durchzuarbeiten. Erwähnenswert ist, wie aus mehreren der Depeschen hervorgeht, einen wie folgenschweren politischen Fehler Lord Roberts und die Regierung vor 8 Monaten begangen. Die erste dieser Depeschen enthält einen Bericht über eine Zusammenkunft zwischen Sir Redvers Buller und zwei Delegierten des Generals Botha. Lady Smith war entsetzt worden, und das Burenheer hatte Natal geräumt. Johannesburg war eben von Lord Roberts besetzt und Krüger hatte sich bereits nach Lydenburg zurückgezogen. Die ersten Wochen des Monats Juni waren thatsächlich die unglücklichsten des ganzen Krieges für die Buren. Sie verloren ihre beiden Hauptstädte, und was das schlimmste war, sie verloren sie, ohne einen Schlag gegen ihre Feinde geföhrt zu haben. Tausende von Freistaatlern hatten sich ergeben und scheinbar war der Muth und die Widerstandskraft eines großen Theils des Burenvolks stark erschüttert worden. In England herrschte damals die seltsamste Ueberzeugung, daß der Krieg entschieden sei, und es ist keineswegs unwahrscheinlich, daß die Buren selbst nahe daran waren, den Kampf aufzugeben. Auch hatte sich damals noch nichts ereignet, was bei den Buren eine tiefe Erbitterung und einen unbedingt unverföhnllichen Haß hätte erzeugen können. Sie waren noch nicht obdachlos und gedöhrt. Noch waren wenige Farmhäuser niedergebrannt worden und die Arbeit der Verwüstung und Entvölkering des Landes hatte noch nicht begonnen. Dies war augenscheinlich ein sehr günstiger Augenblick für einen Mittel, um dem Streit endlich durch friedliche Verhandlungen ein Ziel zu setzen. Und ein solcher Versuch wurde thatsächlich von Sir Redvers Buller gemacht — leider allerdings, um von Lord Roberts vereitelt zu werden. Sir Redvers stand vor der schwierigen Aufgabe, Langes-Mel zu nehmen. Er glaubte, daß die Durchführung dieser Aufgabe wenigstens 500 Menschenleben kosten würde, und er hielt es der Mühe werth, den Buren Friedensbedingungen anzubieten, um einem solchen Blutvergießen vorzu-

beugen. Sir Redvers ergriff also die Initiative zu einer friedlichen Verständigung und erklärte den Buren, daß er „diesen Krieg hasse und daß derselbe eine elende Sache“ sei. „Ein tapferer Mann“, so bemerkte er, „weiß, wann die Zeit gekommen ist, wo eine Fortsetzung des Kampfes nichts anderes bedeutet als eine Megelei und ein nutzloses Hinopfern von Menschenleben.“ Aus der betreffenden Depesche geht hervor, daß Sir Redvers Buller eine lange Unterredung mit den Abgeordneten des Generals Botha hatte, und diese hoben mit besonderem Nachdruck hervor, daß, „wenn die Bürger genau wüßten, was sie erwarten könnten, die Sache wesentlich erleichtert würde.“ Die Abgeordneten verlangten zunächst zu wissen, welches Schicksal ihres Landes horre, ehe sie die Waffen niederlegten. Sie hatten tapfer gekämpft und konnten ehrenvolle Bedingungen erwarten. Sir Redvers erkannte dies durchaus an. Er erbot sich, bei Lord Roberts betreffs der politischen Einzelheiten anzufragen, und inzwischen schlug er seinerseits vor, daß sie auf ihre Farmen zurückkehren und ihre Gewehre behalten könnten, aber ihre Geschütze aufgeben sollten. Diese Bedingungen waren, wie Sir Redvers erklärt, die Buren geneigt, anzunehmen. Lord Roberts schnitt aber mit seinem Machtwort sofort und kurzweg alle weiteren Verhandlungen ab. „Meine Bedingungen“, so drastete er, „sind — bedingungslos Unterwerfung.“ Er verlangte nicht allein die Gewehre, sondern auch die Pferde der Bürger, und er schloß überdies alle Befehlshaber sowie „diejenigen, die einen thätigen Antheil an der Herbeiföhning des Krieges genommen“ hatten, von jeder richtsichsvollen Behandlung aus. Diese verhängnisvolle Entscheidung, die Lord Roberts zufolge seiner eigenen Kurzsichtigkeit und auf Empfehlung von Downing Street traf, ist den Engländern thener zu stehen gekommen. Bei einem Verlust von 500 Menschenleben hat es nicht sein Bewenden gehabt, denn seit jenen Verhandlungen im Juni vorigen Jahres hat das britische Heer an Todten, Verwundeten und Kranken jeden Monat zwischen 3000 und 4000 Mann verloren. Jedemfalls sollten diese Depeschen die Wirkung haben, daß die Stellung derjenigen eine wesentliche Verstärkung erföhrt, die auch heute es noch nicht für zu spät halten, einen ehrenvollen Frieden zu schließen.

Eine Rede De Wets. Ueber zwei merkwürdige Reden wird berichtet, die Steijn und De Wet Ende November v. J. in Mersdorp, das damals die Engländer räumen mußten, gehalten haben. Die Rede De Wets ist so originell, daß sie Weiterverbreitung verdient. Unter anderem meinte er, es werde jetzt viel Aufsehens von ihm in der Welt gemacht; aber sehr viele der Heidenthaten, welche ihm zugeschrieben würden, seien gar nicht wahr; dann wieder werde vielfach in der Presse behauptet, er habe europäische Erziehung genossen und Kriegskunst in Europa studirt; das sei aber ebenso erlogen. Thatsache sei, daß er im Freistaate erzogen und daß diese Erziehung obendrein noch eine recht magere gewesen sei. Sehr erbotig zeigte sich De Wet über den Artikel einer südafrikanischen Zeitung, in welchem ihm vorgeworfen wurde, er sei ursprünglich nichts anderes als ein Saubirt gewesen, der noch dazu seine Schweine persönlich zu Markte getrieben habe. De Wet hält es für nothwendig, sich hiegegen ausführlich zu verwahren, indem er darlegt, daß er wohl mit Schweinen gehandelt, aber sie nie persönlich zu Markte getrieben habe, sondern dies von seinem Knechte habe besorgen lassen, während er nur den Verkauf geleitet hätte! Auf Politische übergehend, meinte der kühne Burenführer, jeder echte Bure solle sein Glaubensbekenntnis in folgender Weise erweitern: „Liebe Deinen Nächsten, aber hasse den Engländer.“ Er wenigstens erziehe seine Kinder nach diesem Grundsatz. Es heiße zwar, daß es wenigstens einige gute Engländer auf Erden gegeben hätte, aber die müßten offenbar längst ausgestorben sein, denn ihm sei noch nie ein solcher begegnet. Ferner äußerte er sich über die schwebende Kriegslage dahin, daß der endgiltige Erfolg doch auf Seite der Buren sein würde; mögen die Engländer das Land nur verwüsten, daselbe werde schon wieder emporkommen, denn die Capitalisten würden es selbst wieder mit ihrem Gelde befruchten, und kommen würden sie, so sicher wie Schweine nach Kürbissen kommen. Die Kürbisse aber, das seien die Goldminen in Transvaal. Einst, so erzählte er, hätten ihn die Engländer in einer Stärke von 26.000 Mann verfolgt. Er habe nur 2000 Mann bei sich gehabt und daher nicht gewagt, Stand zu halten. Aber da habe er die Engländer alle an der Nase herumgeföhrt und sei schließlich doch entkommen.

Und so werde es stets gehen, denn fangen würden sie ihn nie. Aber sollte dies doch einmal geschehen, oder sollte er im Kampfe fallen, so läge daran sehr wenig, denn er habe dafür gesorgt, daß ein Auberer sein Nachfolger werde.

**Hof- und Personalmnachrichten.**

In den allgemeinen Audienzen am 14. ds. hat Se. Majestät der Kaiser unter anderen auch den Geheimen Rath Landeshauptmann Anton Grafen Brandis empfangen.

Der Minister des Innern hat den o. ö. Universitätsprofessor Dr. Wilhelm Boehlich, die a. o. Universitätsprofessoren Dr. Ludwig Lantschner und Dr. Alois Vode, den Stadtarzt und Spitalsdirector Dr. Robert v. Hauneder, sämmtliche in Junsbrud, den k. k. Oberbezirksarzt Dr. Guido v. Prohizer in Rovereto und den Stadtarzt in Trient Dr. Julius Brugnara zu ordentlichen Mitgliedern des Landes-Sanitätsrathes in Tirol und Vorarlberg für das Triennium 1901—1903 ernannt. Der Tiroler Landesauschuß hat für die gleiche Funktionsdauer in die genannte Körperschaft den k. k. o. ö. Universitätsprofessor Dr. E. Ehrensdorfer und den Director der Landesirrenanstalt in Hall Dr. Josef Offer, der Vorarlberger Landesauschuß den Dr. Theodor Schmid in Bregenz delegiert.

**Aus Stadt und Land.**

(Volksthümliche Universitätsvorträge.) Da in der nächsten Woche bereits die zwei ersten Vortragsabende stattfinden, so machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß sämmtliche Eintrittskarten für diesmal nur in der Wagner'schen Universitätsbuchhandlung zu haben sind. Die Preise für den achtstündigen Lehrgang aus Chemie, für die zwei Vorträge von Prof. Dalla Torre und die Besichtigung des Gypsminerals sind beziehungsweise 2 K., 40 h und 1 K. Sollten einige Besucher am ersten Abende noch keine Karte besigen, so werden dieselben eröhrt, dies beim Diener zu melden und am zweiten Abende die rückständige Karte mit abzugeben, da Einzelkarten nicht erhältlich sind.

(Kirchliche Kunst.) Im Aeslage-Fenster der Unterberger'schen Kunsthandlung hat der Bildhauer Josef Bachledner von Hall die IX. Station seines für St. Nikolaus bestimmten Kreuzweges ausgestellt. Das kunstliebende Publicum wird hienit auf die vorzügliche Arbeit aufmerksam gemacht. Die Station bleibt ausgestellt von Freitag bis Dienstag (15.—19. Februar). Zu gleicher Zeit sind im hiesigen Landesmuseum noch weitere 11 Stationen desselben Künstlers zur freien, unentgeltlichen Besichtigung aufgestellt. Der überaus würdige Schmuck der St. Nikolauskirche ist es wert, daß man ihn aus nächster Nähe mit prüfendem Auge betrachtet.

(Concert zugunsten des Marienheimes.) Es wurde der Vorstehung des Marienheims in zuvorkommendster Weise die Möglichkeit geboten, ein Concert zu arrangieren, in welchem Herren und Damen der hiesigen Gesellschaft ihr reiches musikalisches Talent dem wohlthätigen Zwecke widmen werden; ebenso hat die Hiebenswürdigkeit des Herrn Oberst Chevalier v. Marinelli-Figgenerald die Mitwirkung der Regimentskapelle in Aussicht gestellt. Das Concert findet am 2. März um halb 8 Uhr im Hotel Europe statt, dessen Besther Herr Hanreich den bekannt schönen und geräumigen Saal freundlichst gratis zur Verfügung stellt. Das reichhaltige Programm wird noch rechtzeitig bekannt gegeben werden. Zu diesem Concerte werden Einladungskarten ausgegeben werden; da aber bei der großen Zahl der Einladenden ein Uebersehen leicht unterlaufen kann, werden die Betroffenen gebeten, sich behufs Erlangung einer solchen Karte an die Vorstherin des Marienheims, Frau Gräfin Brandis, Universitätsstraße 22, zu wenden. Programme werden von Samstag den 23. ds. an in der Musikalienhandlung Groß zur unentgeltlichen Abholung aufstiegen.

(Ski-Unterricht für Bergführer.) Da der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein im kommenden Monat in Junsbrud wieder einen Bergführer-Curs veranstaltet, so hat die hiesige städtische Verkehrssection beschlossen, an die Leitung des Bergführer-Curses das Ansuchen zu richten, es möge mit Rücksicht auf den gerade auch in unseren Alpenhöhlen mehr und mehr zunehmenden Skisport auch der systematische Unterricht im Schneeschnellaufen in das Programm des Bergführer-Curses Aufnahme finden.

(Trambahn Südbahnhof—Station Wiltener.) Der Verwaltungsrath der Localbahn Innsbruck—Hall hat dem k. k. Eisenbahnministerium das Detailproject für eine Kleinbahn vom Südbahnhof in Innsbruck durch die Rudolf-, Meinhard-, Müsenstraße über den Burggraben, dann durch die Maria Theresien-, Michl-, Bürger- und Andreas-Hoferstraße bis zur Station Wiltener der k. k. Staatsbahnen vorgelegt. Ueber Auftrag des genannten Ministeriums soll dieses Project, welches bei dem Stadtmagistrate und bei der Bezirkshauptmannschaft in Innsbruck zur Einsicht aufliegt, der Revision in Verbindung mit der Stationscommission unterzogen werden. Die hiemit betraute Commission versammelt sich am Mittwoch den 27. ds. Mz. um 9 Uhr vormittags unter der Leitung des Statthaltereirathes Arthur Mensburger im Statthalterei-Gebäude (2. Stock, Bibliothekszimmer) und wird selbst an der Hand des Projectes die Verhandlung mit den Interessenten durchführen.

(Zum morgigen Maskenzug.) Vom Comité des Wiltener Maskenzuges werden wir ersucht, das Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß das Ab sammeln von Gelddbetägen während des Umzuges nur von Seite des Comités veranlaßt wird. Das Ab sammeln erfolgt durch Mitglieder des Comités, welche durch das Armband als solche erkenntlich sind.

(Eingefangene Wildddiebe.) Gestern wurden in der Gemeinde Hötting mehrere Wildddiebe, die dem edlen Waldwerk seit geraumer Zeit mit Erfolg oblagen, dingfest gemacht und dem hiesigen Landesgericht eingeliefert. Einer derselben soll der That bereits geständig sein.

(Volkzählung in Thaur.) Nach der am 31. December 1900 durchgeführten Volkszählung befinden sich in Thaur in 189 Wohnungen 221 Parteien mit 608 Personen männlichen, 601 weiblichen Geschlechtes, somit zusammen 1209 Einwohner, d. i. um 13 mehr, als Ende 1890. Thaur ist daher nach Abm die bevölkertste Landgemeinde des Gerichtsbezirkes Hall i. T. Sehr groß ist die Zahl der Hausthiere; es wurden nämlich an genannten Tage gezählt: 727 St. Hornvieh, 18 Pferde und Maulthiere, 285 Schweine, 81 Ziegen und 42 Schafe. Auch an nutzbarem Ferkelvieh ist kein Mangel; es wurden verzeichnet 120 Gänse und 2506 Haushühner.

(Goldene Hochzeit.) Montag den 18. ds. feiert Herr Bartholom. Oberjacob in Hall mit seiner Gemahlin Marie geb. Plattner aus Andrian seine goldene Hochzeit. Ersterer steht im 86., letztere im 83. Lebensjahre. Die kirchliche Feier findet um halb 9 Uhr früh in der Kapelle der Stadtpfarrkirche statt.

(Die Kälte) nimmt zu. Vorgestern hatten wir hier eine Minimaltemperatur von -9°3', gestern -13° und heute -16° C (= -12°8' R.). Bei alledem sind wir noch etwas besser daran als Brigen, das heute früh -13° R. hatte. Auch in Bozen sank heute früh die Quecksilberkugel des Thermometers auf -8° R. (= -10° C) und Toblach hat nach dem beim Centralbureau des Landesverbandes für Fremdenverkehr hier eingelaufenen Wetterbericht heute -27° R.

Aus Meran wird uns unter dem 15. ds. geschrieben: Schon die Eisklappen an den Fenstern klibdigen heute früh den erwachenden Meranern und Curgästen eine weitere Temperaturabnahme an und ein Blick auf das Thermometer zeigte -horribile dicta - -15° R. um 7 Uhr früh, eine Kälte, wie sie seit Menschengedenken in Meran nicht vorgekommen ist. Selbst in dem Nebentodjahr 1879/80 war es nicht so kalt; allerdings war damals auch kein Schnee.

Es ist heuer mit Recht ein großer Schaden von der für die hiesige Gegend geradezu phänomenale Kälte an Reben und anderen Culturpflanzen, besonders aber an exotischen Gewächsen in den Curanlagen zu befürchten. Einige Verhütung gewährt der noch immer reichlich liegende Schnee, der die Gewächse gegen die Kälte einigermaßen schützt, was an den Abhängen, wo der Schnee durch die Sonne bereits geschmolzen ist, freilich nicht der Fall ist.

Aus Reutte wird berichtet, daß der Schnee dort 40 cm hoch ist, die Temperatur vorgestern -13° R. und gestern -18° R. betrug.

(Beim k. k. Postamt in Kirchbichl.) gelangt für den Gemeindebezirk von Kirchbichl ein täglich (Sonntag ausgenommen) verkehrender Landbriefträgercoursc zur Einrichtung. Diese Neuerrichtung tritt heuer mit 1. März in Wirkksamkeit. Die Marschtheilung dieses Ruralpostcourses ist folgende: Kirchbichl Postamt ab: 10 Uhr

30 Minuten Vormittag. Weiler Berg an: 10 Uhr 45 Min. Vormittag. Weiler Glaurach an: 11 Uhr 25 Min. Vormittag. Dorf Bichlang an: 10 Uhr 45 Minuten Vormittag. Dorf Raßenglatt an: 12 Uhr 45 Min. Nachm. Weiler Hart an: 1 Uhr 30 Min. Nachm. Weiler Moosegg an: 1 Uhr 50 Min. Nachm. Weiler Grattenbrücke an: 2 Uhr 5 Min. Nachm. Weiler Bruggermühle an: 2 Uhr 30 Min. Nachm. Weiler Bruchhäusl an: 3 Uhr 15 Min. Nachm. Weiler Luech an: 3 Uhr 45 Min. Nachm. Weiler Moesl an: 3 Uhr 55 Min. Nachm. Weiler Gasleig an: 4 Uhr 40 Min. Nachm. Kirchbichl Postamt an: 5 Uhr 15 Min. Nachmittags.

(Central-Commission für Kunst- und historische Denkmale.) Dem Protokolle der am 18. Jänner 1901 unter dem Vorsitz des Präsidenten Sr. Excellenz Herrn Dr. Josef Alexander Freiherrn v. Helfert stattgehabten zweiten Sitzung der zweiten Section der k. k. Central-Commission für Kunst- und historische Denkmale entnehmen wir Folgendes: Correspondent akademischer Maler Theophil Melicher berichtet über die von ihm durchgeführte Untersuchung der Pfarrkirche von Gufibann. Das Innere wurde erst jüngst neu polychromiert, so daß keine Untersuchung nach hinter der Fülle vorhergehender Fresken angeht werden konnte. Am Neukerken des Gotteshauses wurde das Giebelbild durch feinerzeit vorgenommene Adaptierungen an einer Ecke zerstört. Es stellt den Tod Mariens dar, gehört der sehr beachtenswerten Schule des 15. Jahrhunderts an, welche mehr Brizener als Bozener Einfluß verräth. Die Fassade des Einganges zur Sacristei (nach Melicher die älteste Kirchenanlage) erscheint noch reicher bemalt als die derzeitige Hauptfassade, da die gesamte Fläche mit Bildwerken geziert ist, von welchen einzelne Theile, z. B. das große Christophorus-Bild, gut erhalten sind. Auch das Innere der Sacristei ist vollständig bemalt. An der Friedhöfsmauer befinden sich Reste einer Bauernmalerei aus der Barockzeit. Die Centralcommission pflog Erhebungen, ob specielle Vorkehrungen zum Schutze der Bilder nothwendig seien. — Nach den gefolgten Erhebungen ist der Eigentümer der sogenannten Dienzer Mause bereit, gegen entsprechende Entschädigung von der Demolierung des Baues abzusehen. Hierzu soll auch seitens der localen Factoren ein Beitrag geleistet werden. Für den unbedeckten Restbetrag beschloß die Central-Commission, eine Staatssubvention in Antrag zu bringen. — Conservator Gymnasial-Professor Dr. Hans Schmölgler berichtet, daß entgegen den ihm gegebenen Zusicherungen das Portal bei der Kirche St. Maria Maggiore in Trient durch ein neues ersetzt wird, anstatt nach seinem Antrage leblich die unbrauchbaren Werkstücke auszuwechseln. Die meisten Werkstücke werden durch neue ersetzt, alle ohne Ausnahme neu behauen und die vorgezeichneten Säulchen neu poliert. Die Centralcommission beschloß, zu erheben, ob hiebei wenigstens die Form des alten Portals gewahrt wurde.

(Ein Allabend im Curorte Gries.) Man meldet uns aus Gries: Die Theilnahme, welche man der Heilanstalt für unbedingte Lungensranke in Alland in Oesterreich und Deutschland entgegenbringt, äußerte sich auch in unserm Curorte in herzerfreuender Weise durch Veranstaltung eines Wohlthätigkeitsabends im Hotel „Sonnenhof“, wo sich unter dem Präsidium der Frau Geh. Medicinalrath Prof. Schatz aus Rostock ein Damen-Comité gebildet hatte, welches, vom Curarzte Hrn. Dr. Ludwig Razarikewicz thätig unterstützt, seine Aufgabe auf das glücklichste löste. Eine Subscription und das Erträgnis einer an das vornehmste Vergnügungs-Programm gefügten Tombola ergaben dank der Opfe bereitwilligkeit der Grieser Cur-Gesellschaft ein glänzendes Resultat.

(Beim Holzziehen verunglückt.) Ein 12jähriger Bauernbursche war vorgestern in Trens mit Holzziehen beschäftigt. Das Unglück wollte es, daß der Bursche ausglitt und der holzbesadene Wagen ihm über den linken Schenkel (oberhalb des Knies) gieng. Der schwerverletzte Junge wurde gestern, nachdem ihm insolge Mangels eines Arztes nicht einmal ein Nothverband angelegt worden war, ins städtische Krankenhaus nach Innsbruck gebracht.

(Volkzählungsergebnis.) Der Bezirk Reutte hatte bei der Volkszählung am 31. Dec. 1900 14.919 Einwohner. Im Jahre 1890 waren 15.506 Einwohner. Damals wurden auch die Einheimischen, welche zur Zeit in der Fremde weilten, mitgezählt. — Nach dem Ergebnisse der Volkszählung vom 31. December v. J. hat auch die Ge-

meinde Toblach mit den 7 Fractionen 1647 Personen in 273 Häusern, um 21 Personen mehr als 1890. Der Ort Toblach mit Bahnhof, Landro und Schluderbach zählt 1075 Personen.

(Beijwechsel.) Das bekannte Gasthaus zum „Löwen“ in Schnrs ist in das Eigenthum des bisherigen Antheilhabers J. Schwarzhans von Montiola übergegangen.

(Bürgermeister-Wahl in Dornbirn.) Bei der soeben stattgehabten Wahl der Gemeinde-Vorsteher von Dornbirn wurde Dr. med. Waibel, Landtagsabgeordneter, neuerdings, und zwar zum zwölftenmal, zum Bürgermeister dieser größten Gemeinde des ganzen Landes gewählt. Dieser Wahlausgang beweist, daß die Bevölkerung die großen Verdienste Dr. Waibels um das Dornbirner Gemeinwesen voll und ganz zu würdigen weiß. Anlässlich dieser Wahl fand am Wahltag abends ein von der Bürgerschaft veranstalteter großer Fackelzug vor die Wohnung Dr. Waibels statt. Als Gemeinderäthe wurden gewählt: Dr. Fußegger (Bürgermeisterstellvertreter), der Staatsanwaltschaftl. Functionär Joh. Thurnher, die Großindustriellen Victor Hämerle und Julius Rhombert, Maler Luger und Brantwein-Brenner Johann Thurnher.

(Stickerfischschule Dornbirn.) Der IV. Kurs des X. Schuljahres beginnt am 10. April 1901. Unterrichtsfächer: Maschinenstickerei, Stickereizeichen, Nachsticken, Verweben und Ausrüsten der Stickerware, feinere Handarbeit und Tambourieren. Die Kursdauer beträgt 2 Monate. Das Schulgeld für Maschinesticken beträgt per Kurs 3 K, für den Nachstickerkurs 1 K. Nach Einbringung eines Dürftigkeitszeugnisses und über Gutachten des Schulausschusses erhalten die Schüler und Schülerinnen einen Unterstüzungsbetrag. Anmeldungen können zu jeder Zeit an die Leitung der k. k. Fachschule gemacht werden.

## Der Fasching 1901.

(Akademischer Gesangverein.) Die diesjährige Faschingsliedertafel des Vereines vereinigte eine zahlreiche Zuhörerschaft im kleiner Stadtsaal. Besonders die akademischen Lehrer hatten sich in einer sehr erfreulichen Zahl eingefunden. Die Hochschule vertreten Sr. Magnificenz der Rector Dr. Freiherr von Myrbach, der Prorector Dr. Ritter von Hader, der Decan Hofrath Dr. Schiffner, Hofrath Dr. v. Ficker und Regierungsrath von Hörmann mit ihren Familien, die Herren Professoren Czernak, Demelius, Gartner, Heinricher, Druza, Lentner, Lotheisen, Miller, Reisinger, Stolz Friedrich, Stolz Otto, Ueberhorst, Wahrmond, Zindler, Zingerle und die Herren Privatdocenten Hofgartner und Walbe. Außerdem waren erschienen der Vorstand des Vereines Dr. Wenin, Vertreter der Innsbrucker Liedertafel und des Eigenbau-Sängerkclubs, das Ehrenmitglied Rath Niederegger, die Schriftsteller Kranewitter und Reut u. a. Die Orchesterstücke bejorgte in bewährter trefflicher Weise die Kaiserjäger-Kapelle unter der Leitung Herrn Mühlbergers. Der gesangliche Theil des Abends war durchwegs der leichten heiteren Muse geweiht. Den Anfangschor bildeten Köschl's liebevolle „Kirchtagsbilder aus Kärnten“. Zum anmutigen Zweigeisang des Liebespaars Mizzi und Hans (Fraulein Wischner und H. v. Proding) bot der Chor eine würdige Begleitung und hielt sich recht gut. Drei trefflich studierte Biergesänge erregten große Heiterkeit. Nachdem sich die Sänger im ersten Liedchen vorgestellt hatten, besangen sie des Studenten treuestes Möbelstück, den Stiefelknecht und bewiesen hierauf im „Pottbasser Postkutschner“, daß das „Jungenschlägli“ noch in weiter Ferne war, so wacker hielten sie dem Consonantenregen stand. Dem zweiten Vafs schloß „die Sangesfreundigkeit ohne die nöthige Feuchtigkeit“, er ließ sich von der Köschl-Mizzi einen Stoff auf das Podium hinaufreichen. Der Biererzeigen „Predigten in der Wüste“ lud zum Tanze ein mit seinen hübschen Klängen. Kapellmeister Mühlbergers reizender „Mahltdenwäzler“ schloß die Vorträge. Nach kurzer Pause begann ein schönes und lebhaftes Tanzfranzögen und hielt die liebe Jugend in Frohsinn und Freude bis in den grauen Morgen hinein beisammen.

(Zur Faschingsliedertafel) werden die costümierten Theilnehmer nochmals aufmerksam gemacht, daß die Verammlung derselben in den Casinocalitäten im ersten Stock (Ausgang Universitätsstraße beim Café-Entrée) um halb 8 Uhr stattfindet. Die Eröffnung der Stadtsäle erfolgt ebenfalls um halb 8 Uhr.

(Gesangs-Club „Typographia.“) Wir machen nochmals auf die heute 8 Uhr abends im Adambraunsaale stattfindende Faschings-Vierteltel aufmerksamer. Gönner und Freunde des Clubs, welche bei der Verlesung der Einladungsarten übersehen wurden, werden auf diesem Wege eingeladen. Eintritt 1 K. Familienkarten (4 Personen) 3 K. — Die Narrenzzeitung des Clubs, „Faschings-Bomben“, welche in ihrer ersten Auflage beschlagnahmt wurde, wird heute in zweiter Auflage ausgegeben werden.

(Innsbrucker Turnverein.) Die diesjährige Faschingskneipe (Serrenabend) findet am Montag, den 18. ds., im Saale des Gasthofes zum „grauen Bären“ unter freundlicher Mitwirkung der Turnersängerriege und der Vereinsspielbände statt. Die Mitglieder werden eingeladen, recht zahlreich, wenn irgend möglich, in Verkleidung zu erscheinen. Beginn 8 Uhr abends.

(Das Kränzchen des Tiroler Rennfahrer-Verbandes.) welches Sonntag 10. ds. in Krafts Veranda stattfand, nahm einen glänzenden Verlauf und wurde von einem distinguierten Publicum besucht. Die Decorierung des Saales war eine prächtige und zeigte überall sportliche Embleme nebst einem künstlerisch ausgeführten Transparent mit dem Verbandsabzeichen. Punkt 9 Uhr wurde durch den Vorstand Herrn Holzhammer mit der Hotelbesitzerin Frau Obermayer der Tanz eröffnet. Bald drehten sich all die reizenden Paare beim Klange der Kapelle Betti-Veronesi im fröhlichsten Reigen. Ueber das ganze Arrangement hörte man nur eine Stimme des Lobes und es gebührt dem rühmigen Comité für die Veranstaltung dieses schönen Festes, welches erst in später Morgenstunde sein Ende fand, der vollste Dank des Verbandes.

(Kränzchen der Unterofficiere des Landesjäger-Regiments.) Am vergangenen Mittwoch abends füllten die Localitäten beim Adambraun eine große Menge vergnügter Menschen: Die Unterofficiere des I. Landesjäger-Regiments hielten dort ihr Faschingskränzchen ab und zwar, um es gleich im vorhin zu sagen, mit anerkennendem Erfolge, der die Veranstalter für ihre Mühen voll auf entschädigen wird. Das Wohlwollen, das den Veranstaltungen der Unterofficiere seit jeher entgegengebracht wurde, befehdeten der Besuch hoher Vorgesetzter und angesehener Persönlichkeiten unserer Stadt; so besuchten den Abend mit ihrer Anwesenheit die Herren: FML. Soffer, Brigadier Pettrini, Oberst Rojchatt, Oberst Felber, Major a. D. und Sectionschef Dr. v. Au der Lan, Major Schudawa. Auch Abordnungen der Veteranenvereine von Innsbruck und Witten waren vertreten. Besonderes Aufsehen erregten beim Betreten des Saales die Ausschmückung desselben mit Waffen und Kriegsgeschützen aller Art, der von Waidenmacher Müller kunstvoll aus Waffen und Munitionsbestandtheilen hergestellte Doppelcylinder und das Emblem F. J. I., die an der Stirnseite des Saales geschmackvoll angebracht waren; auch die Pflanzen-Decorations der Firma Sarriler mag aufgefallen sein. Den Tanz, dem bis zum Morgen unermüdet gehuldet wurde, eröffnete der Bataillonscommandant mit der Frau des rangältesten Rechnungs-Unterofficiers. Die Musik stellte das Jäger-Regiment bei und wurde von Herrn Kapellmeister Muhlberger persönlich geleitet. Die hübschen Damenspinden und die gelungenen Cotillons werden den günstigen Gesamteindruck der ganzen Veranstaltung nur vervollständigen haben.

(Faschings-Unterhaltung des Männergesangsvereins Witten.) Die vom Witterer Männergesangsverein kürzlich veranstaltete Faschings-Unterhaltung hatte einen geradezu großartigen Erfolg zu verzeichnen. Die zahlreichen Besucher, die in sämtlichen Localen des Adambraun kaum Platz fanden, waren größtentheils maskiert oder in Costüm erschienen. Bei der I. Quadrille konnten, trotzdem der Saal bis auf's äußerste ausgenützt wurde, nicht alle Paare tanzen; es traten sogar bei der 3. Quadrille noch über 10 Paare an. Dafs es aber auch den Nichttänzern an Unterhaltung nicht fehlte, dafür hatte das Vergnügungscomité in reicher Weise gesorgt. Das an den Saal anstossende kleine Zimmer war in ein chinesisches Theehaus umgewandelt worden; in demselben verabschieden zwei junge Chinesinnen der Besondern verschiedene Getränke nebst Lederbissen und gab ein Künstler-Trio Concert. Eine wohlorganisirte Polizeimannschaft sorgte für die Aufrechterhaltung der Ordnung und wehte dem, der sich in irgend einer Weise gegen die Saalpolizei-Ordnung verging; er wurde aus dem Saal-

polizei-Amt geschleppt und dort vom Commissarius bestraft. Gar viele ereilte das Geschick, unter ihnen auch eine böhmische Musikkapelle, deren Kapellmeister es versäumt hatte, sich vorher eine Spielbewilligung einzuholen (dieselbe wurde ihnen jedoch nachträglich, da ihre böhmischen Papiere in Ordnung befunden wurden, noch bis 12 Uhr erteilt). Viel zur Erheiterung trug auch ein Herr bei, der einige sehr gelungene Exemplare aus seinem weltberühmten Wachsignuren-Cabinet zur Ansicht brachte. Und während im Tanzsaale die k. k. Regimentsmusik spielte, ließen in den anderen Localitäten die böhmische Nationalkapelle und die Mandolinisten ihre Weisen ertönen und es herrschte allgemeine Fröhlichkeit. — Der Männergesangsverein Witten, welcher bezüglich seiner Unterhaltungen wohl den ersten Platz unter den Vereinen Wiens einnimmt, kann mit dem Verlauf dieses Faschingsabends sehr zufrieden sein.

(Viehclub Witten.) Die Mitglieder werden nochmals aufmerksamer gemacht, bei dem morgen stattfindenden Kränzchen im Hotel Waldidena recht zahlreich zu erscheinen.

(In 3 m f.) findet morgen Sonntag abends 8 Uhr im Gasthause „zum Lamm“ ein Bürger-Schützen- und Musikanten-Ball statt. Der Reinertzug und zum Zwecke der Neu-Uniformierung der Compagnie verwendet.

## Aus aller Welt.

(Typhus.) In der deutschböhmisches Grenzstadt Varingen sind, wie das „L.“ meldet, viele Personen an Typhus erkrankt und einige bereits gestorben.

(Ein verhängnisvolles Eisenbahnunglück.) Aus Verona, 13. ds., wird gemeldet: Der Luxuszug Mailand—Berlin langte heute um 11 Uhr 44 Min. vormittags mit einer Geschwindigkeit von 60 Kilometern per Stunde in der Station Porto Vescova an. Einen Kilometer von der Station entfernt, bemerkte der Locomotivführer, daß die Vacuumbremse infolge der großen Kälte versage. Er gab Alarmsignal zur Anwendung der Wagenbremsen, doch konnte die Geschwindigkeit des Zuges nicht vermindert werden. Ein Zusammenstoß mit dem in der Station zur Abfahrt nach Ala bereitstehenden Zuge schien unausweichlich. Nur der Gittergegenwart eines Weichenwärters ist es zu danken, daß das Unglück verhütet wurde. Dem Weichenwärter gelang es nämlich im letzten Augenblicke, den Zug auf ein freies Gleise zu leiten. Inzwischen war es dem Locomotivführer geglückt, die Vacuumbremse in Stand zu setzen und den Zug — 300 Meter außerhalb der Station — zum Stehen zu bringen. Die Passagiere des Zuges kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

(Eine ökonomische Erwerbung in China.) Dem Vorgehen der anderen Mächte entsprechend hat Oesterreich-Ungarn sich in Tientsin das Terrain eines Settlements gesichert, welches zur Errichtung eines Consulates sowie für Niederlassungen von Staatsangehörigen und deren Unternehmungen bestimmt ist. Zu diesem Zwecke sind der Viceconsul Silvestri mit dem Linienschiffs-Lieutenant Gassenmayr und Hauptmann Wojcik in Tientsin am 10. ds. eingetroffen und haben ein am Kaiser canal gelegenes Terrain von ungefähr 0,6 Quadratkilometer namens der österrösch-ungarischen Regierung occupiert. Ueber den Preis und die Bedingungen der Abldung, respective der Expropriation werden die Verhandlungen mit China eingeleitet.

(Attentats-Gerüchte.) Nach einem Telegramm des Berliner „Localan.“ aus London circuliert dort allgemein das Gerücht, die Polizei habe vor dem Ceremoniell im Parlament Nachricht über ein auf den König geplantes Attentat erhalten und deshalb verstärkte Vorkehrungsmaßregeln getroffen. Darum seien auch die Polizeiposten an vielen Stellen der Route verstärkt worden.

(Miesendemonstrationen gegen die Vertheuerung der Lebensmittel.) Dreißig große Volksversammlungen in Berlin und in den Vororten, zu denen die Socialdemokratie eingeladen hatte, haben sich am 13. ds. abends zu einer imposanten Demonstration gegen den Brotwucher gestaltet. Die Versammlungen, in denen socialdemokratische Abgeordnete sprachen, fanden in den größten Sälen Berlins statt und waren fast alle überfüllt. Die meisten Sile mußten schon lange vor Beginn der Versammlung polizeilich abgesperrt werden, und es sind Tausende umgekehrt, ohne einen Platz zu bekommen. In sämtlichen Versammlungen wurde

einstimmig eine Resolution beschlossen, in der es u. a. heißt: Die Versammlung erblickt in der Begünstigung der geplanten, sehr erheblichen Erhöhung der Getreide- und Lebensmittelzölle durch das Reich einen Act härtester staatlicher Ungerechtigkeit, und soweit die Erhöhung derselben von den Interessenten gefordert werde, einen Act brutaler Classenherrschaft und niedriger agrarischer Selbstsucht. Gegen solche Bestrebungen erhebt die Versammlung den energischsten Protest. Die Versammlung protestiert aber nicht nur gegen jede Erhöhung der Getreide- und Lebensmittelzölle, sondern fordert deren gänzliche Beseitigung.

(Ueber die Vermächtnisse der Königin Victoria.) macht die „World“ folgende interessante Mittheilungen: Königin Victoria hat Schloß Balmoral und Schloß Osborne dem König vermacht. Es war immer der besondere Wunsch der Königin, daß ihr Heim in den Hochlanden weiter eine königliche Residenz bleiben sollte, Osborne würde aber viel zu groß und kostspielig für eine andere königliche Familie als die des Königs selbst sein. Da Königin Victoria wünschte, daß die Prinzessin Heinrich von Battenberg in ständiger Verbindung mit der Insel Wigh bliebe, weil sie die Stellung eines Gouverneurs der Insel inne hat und weil Prinz Heinrich von Battenberg in Wipplingham-Church begraben liegt, hat sie ihr zwei kleine Häuser hinterlassen, die mit Osborne durch einen unterirdischen Gang verbunden sind; wahrscheinlich wird Prinzessin Beatrice den größten Theil ihrer Zeit mit ihren Kindern dort zubringen. Der Herzog und die Herzogin von Connaught werden Bagshot Park weiter als Landsitz behalten und statt ihrer jetzigen Gemächer in Buckingham Palace wird ihnen das York House gegeben werden, wenn der Herzog und die Herzogin von Cornwall entweder nach Marlborough House oder Clarence House ziehen. Prinz und Prinzessin Christian werden weiter in Cumberland Lodge wohnen, und ihre jüngere Tochter, die Prinzessin Louise von Schleswig-Holstein, die bis vor kurzem mit dem Prinzen Aribert von Anhalt verheiratet war, wird bei ihren Eltern wohnen, obgleich sie ihre eigene Ehrenname haben wird. Es wird auch behauptet, daß die verstorbene Königin dem Herzog von Connaught, der Prinzessin Christian, der Prinzessin Louise (Herzogin von Argyll) und der Prinzessin Heinrich von Battenberg eine Summe von je 2,800,000 Mark vermacht hat. Die Juwelen und persönlichen Schmuckgegenstände der Königin, die außerordentlichen Wert besitzen, sind unter ihre Töchter, Schwiegertöchter und Enkelinnen vertheilt, und auch der König und der Herzog von Connaught erben sehr kostbare Besitzthümer ihrer Mutter. Der König wird sein Besitzthum in Sandringham nicht aufgeben, da er sowohl wie die Königin Alexandra mit vielen Tanden an ihr Heim in Norfolk gefesselt sind. Da aber der Hof einen Theil des Jahres in London zubringen muß, wird der König dem Herzog und der Herzogin von Connaught eine der königlichen Residenzen zur Benützung überlassen.

(5 Knaben ertrunken.) Der Berliner „Localanzeiger“ meldet: Bei Regn an der Havel brachen beim Schlittenfahren auf der Havel 6 Knaben ein; 5 ertranken, 1 wurde gerettet.

(Ueberfahren.) Am 14. ds. früh überfuhr der Schnellzug im Weingarten-Tunnel auf dem Semmering den Ingenieur Pollandt, der sofort todt war.

(Grubenunglück.) Aus Breslau, 14. ds. wird gemeldet: Auf dem Fürst Pleß-Schacht in Waldenburg wurden durch einen 40 Centner schweren Gesteinblock drei Häuser getödtet.

(Typhus in Südafrika.) Infolge großer Zunahme der Typhuserkrankungen in ganz Südafrika wandten sich die städtischen Verwaltungen an die Regierung mit der Bitte um ausgebehnte sanitäre Vollmachten.

(Sonnenschein und Influenza.) Die unter Professor Rudel stehende Wetterwarte in Nürnberg hat, wie uns von dort geschrieben wird, Anlaß genommen, einmal statistisch nachzuprüfen, was es mit der auch von Ärzten getheilten Ansicht auf sich hat, daß die Zahl der Influenzafälle wachsen, je weniger Sonnenschein wir haben, daß also sozusagen die Influenza eine Trübweitter-Krankheit sei. Bei dieser statistischen Prüfung hat sich aber kein Zusammenhang ergeben: Zeitweilig scheint jene Ansicht zutreffen, dann aber kommen wieder Zeiten, wo z. B. die Zahl der Sonnenscheinstunden wächst, gleichzeitig aber auch und noch viel stärker, die der Influenzafälle.

(Von der Philatelie.) Auf dem Gebiete des Briefmarkenwesens wird der Tod der Königin Victoria große Veränderungen hervorrufen.

Sport.

(Verband der Tiroler Rennfahrer.) Bei der gestern stattgefundenen Generalversammlung wurden nachstehende Herren theils wieder, theils neu gewählt:

Theater und Musik.

(Innsbrucker Stadttheater.) Mit Herrn Robert Garrison aus Hamburg als Gast gelang heute im geraden Abonnement, Serie Braun, Safespeares gewaltiges Drama „König Richard III.“ zur Darstellung.

Frl. Gusti Forst beginnt ihren Ehrenabend als General im dreitägigen Volksstück „Gefallene Engel“ von Richard Normann, recte Margarethe Langhammer, und wurde, wie bei der Beliebtheit der jungen Künstlerin zu erwarten war, mit mehreren prächtigen Blumenpenden und lebhaftem Beifall empfangen.

sucht und das vortreffliche Volksstück auch diesmal wieder sehr freundlich aufgenommen.

R. Chr. Janny.

(Wagner-Aufführungen in München.)

In der Zeit vom 21. August bis 23. September finden im Prinz-Regenten-Theater Aufführungen in München Richard Wagner'scher Werke statt: „Die Meistersinger von Nürnberg“, „Tristan und Isolde“, „Lohengrin“, „Tannhäuser“.

Meteorologische Beobachtungen an der Universität.

Table with columns: Februar, Stunde, Lufttemp. in Schatten, Lufttemp. in Sonne, Windrichtung, Windstärke, Bewölkung, Niederschlagshöhe. Data for Feb 15, 16, 17.

Niedrigste Temperatur heute früh: -16.0 (-12.8)
Höchste Temperatur gestern: -8.1 (-6.5)
\*) 0=Böwinde, 6=Sturm, 10=Orkan.

Wetterbericht der meteorologischen Anstalt in Zürich.

vom Central-Bureau des Tiroler Landesverbandes für Fremdenverkehr in Innsbruck vom 16. Februar.

Prognose: Windrichtung: östlich. Bewölkung: wechselnd. Niederschläge: trocken. Temperatur: keine wesentliche Veränderung.

Witterungs-Bericht.

vom Central-Bureau des Tiroler Landesverbandes für Fremdenverkehr in Innsbruck vom 16. Februar.

Table with columns: Ort, Wetterstand, Temperatur. Data for Bozen, Brigen am Eisad, Toblach.

Effecten und Wechsel-Curse.

vom 16. Februar.

Table with columns: Einheit, Heute, Credit-Aktionen, London vista, Goldrente, Kronrente, Banknoten, Banallotien. Data for various financial instruments.

Bereinsnachrichten.

(Akademischer Gesangverein.) Freitag 8 Uhr abends außerordentliche Vollversammlung im Hörsaal V. Tagesordnung: 1. Anträge der Vereinsleitung, 2. Allfälliges.

(Deutscher Turnverein Innsbruck.) Heute abends im „Grauen Bären“ Maskenkränzchen. (Innsbrucker Turnverein.) Heute keine Kneipe.

(Verband „Wieland“ des Bundes deutscher Arbeiter und Gehilfen, Germania.) Heute abends 8 Uhr Probe des Theaterstückes für die Faschings-Unterhaltung, sodann Kneipe beim Wilden Mann. Sonntag um 2 Uhr Probe für das Lebende Bild. Hernach letzte Probe.

(Germania, Verein deutscher Reichs-Angewählter.) Heute abends Wochenversammlung im Vereinslocale.

(Innsbrucker Verband „Stuld“ des Bundes der Germanen.) Der nächstwochentliche Sprechabend entfällt des Faschingsmontags wegen. Die Mitglieder werden jedoch ersucht, Sonntag, den 17. ds., den Unterhaltungsabend des Verbandes „Wieland“ vom Bunde deutscher Arbeiter „Germania“ in Krafts Veranda möglichst zahlreich zu besuchen.

(Deutsch-völklicher Radfahrer-Verein „Urda“.) Die Mitglieder werden ersucht, der febl. Einladung des „V.-G. B.“ zu seinem Faschingskränzchen (Hotel „Waldidena“) zahlreich Folge zu leisten.

(Radfahrerclub „Innsbrucker Schwaben“.) Heute gefellige Unterhaltung im Clubheim „Burgrieten“.

(Katholischer Arbeiter-Verein.) Morgen halb 8 Uhr abends Faschings-Unterhaltung im Leoaal, Montag Wiederholung.

(Katholischer Gesellenverein Innsbruck.) Morgen findet im großen Saale des Gesellenhauses um halb 8 Uhr abends die Faschings-Unterhaltung bei Restauration statt, wozu alle Ehrenmitglieder, Gönner und Mitglieder des Vereins geladen sind. Eintritt nur gegen Vorweis der Einladung.

Evangelifche Kirchengemeinde

Innsbruck, Kriebachgasse 10. (Evangelifcher Frauenverein.) Montag den 18. ds. nachm. 4 Uhr findet die diesjährige Generalversammlung statt. Von 3-5 Arbeitsstunde.

Drahtnachrichten.

Drahtnachrichten des Corresp.-Bureau.

Wien, 16. Febr. Die Leichenfeier Milans fand gestern nach dem festgesetzten Ceremoniell statt. Der Kaiser, die in Wien weilenden Erzherzoge, die Vertreter der Könige von Serbien und Rumänien und sonstige Würdenträger wohnten der vom Patriarchen Branckovich in der serbischen Kirche vollzogenen Einsegnung bei.

Privattelegramme der „Innsbr. Nachrichten“.

Wien, 16. Febr. Die Vorstandsmitglieder der deutschen Volkspartei legten gestern dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses nahe, in der nächsten Haus Sitzung zu erklären, dass er die centurierten Interpellationen vollinhaltlich zur Berlejung bringen und ins Protokoll aufnehmen werde, damit würde der Incubenzfall beigelegt.

Wien, 16. Febr. Die parlamentarische Commission des Jungtischehclubs wird heute mit dem Präsidenten Grafen Better in der Angelegenheit der nichtdeutschen Interpellationen conferieren. Die Tischehen beharren auf dem bisher eingenommenen Standpunkt.

Prag, 16. Febr. Dem Strike der Mitglieder des Orchesters des tschechischen Nationaltheaters schlossen sich nennmehr auch der Männerchor und das technische Personal an. Abends blieb auch das Aushilfspersonal dem Theater fern, sodass in den nächsten Tagen nur Stücke mit einer Decoration gegeben werden können.

Budapest, 16. Febr. Am hiesigen Franzensstädter Bahnhof wurden gestern zwei Personen von dem Humaner Schnellzuge überfahren und auf der Stelle getödtet.

Budapest, 16. Febr. Gestern nachmittags wurden während eines anfangs ruhig verlaufenden Demonstrationsumzuges von Arbeitelosen die Spiegelfeichen mehrerer Cafehäuser und Restaurants eingeschlagen. Ein Polizeibeamter, der durch einen Steinwurf am Kopfe getroffen worden

war, brach zusammen. Die Demonstranten brachen in die Kufe aus: „Nieder mit den Bourgeois nieder mit der vermögenden Classe, nieder mit der Tyrannei!“ Die Polizei intervenierte und mußte von der Waffe Gebrauch machen und mehrere Verhaftungen vornehmen. Gegen 5 Uhr nachmittags war die Ruhe hergestellt. Drei Personen wurden schwer, 15 leicht verletzt.

München 16. Febr. Die „Münchener Neueste Nachrichten“ bringen in ihrem heutigen Morgenblatt folgendes hochinteressante Privattelegramm aus New-York vom 15. ds.: Nikolaus Tesla erklärt in der „Sun“, daß die erforderlichen Geldmittel zur Einrichtung seiner drahtlosen Welttelegraphie gesichert seien. Die elektrische Energie werde in die Erde geleitet und seien die dadurch erzeugten Vibrationen überall in der Welt durch besondere Apparate auffangbar.

Berlin, 16. Febr. Bei der dritten Sitzung der Chinavorlage wies der Kriegsminister entschieden die gegen den Grafen Waldersee und die deutschen Soldaten in China erhobenen Anklagen als vollständig unbegründet zurück und erklärte, daß seit dem Eintreffen Waldersees eine gewisse Ordnung in China wiederkehrte. Waldersee bemühte sich, Grenzthaten hintanzuhalten und er gehe möglichst milde vor. Die deutsche Manneszucht und das correcte Vorgehen der deutschen Truppen sei in englischen und französischen Berichten anerkannt worden. Der Minister begreift nicht, wie ein deutscher A geordneter deutsche Truppen, die in vollem Umfange ihre Pflicht unter den schwierigen Verhältnissen erfüllen, verunglimpfen könne. (Beifall rechts und im Centrum.) Nach einigen Bemerkungen Bebels nahm der Reichstag die Chinavorlage an.

Berlin, 16. Febr. Nach der Nordd. Allg. Ztg. spendete der Numismatiker Blumer aus Winterthur der Berliner Akademie der Wissenschaften 10.000 Francs zur Förderung numismatischer Arbeiten.

Berlin, 16. Juli. Zur Reise des Generals Werder nach Petersburg wird in hiesigen amtlichen Kreisen berichtet, Werder habe keinerlei diplomatischen Auftrag, es gebe keine Spannung, die eine Specialcomission rechtfertigen würde. Es verlautet, Werder überbringe nur die Glückwünsche des deutschen Kaisers zur Genesung des Czaren.

Berlin, 16. Febr. Der aus der Affaire Sternberg bekannte Criminalcommissär Thiel wurde wegen Verleitung zum Meineid zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Brüssel, 16. Febr. Auf den Expresszug Köln-Brüssel wurden bei Saventhem vier Revolverhüfse abgegeben, die zwei Passagiere streiften.

London, 15. Febr. Es verlautet, daß die Krönung des Königs am 24. Juni, also früher, als sonst gebräuchlich, stattfinden werde.

London, 16. Febr. Das Bureau Reuter demontiert das Gerücht von dem bevorstehenden Besuche des Königs auf dem Continent.

Baku, 16. Febr. Nach den bis zum 14. ds. reichenden Erhebungen sind 11 Erwachsene und 7 Kinder in den Flammen umgekommen, 109 Personen an Brandwunden gestorben und viele stehen noch in ärztlicher Behandlung. Es wurden insgesamt 259.000 Rubel als Ersatzsprüche für das verbrannte Eigenthum erhoben, wovon 150.000 Rubel bereits bezahlt sind.

### Der Krieg in Afrika.

Capstadt, 15. Febr. Die Buren unter De Wet überschritten vor drei Tagen den Oranjefluss bei Sanddrift. Das Commando Herzogs rückt im Westen auf Keuhardt vor, während die Commandos Kuynger und Scheeper zurückzuziehen; ersterer besetzte Murraysburg. Es wird angenommen, daß diese Commandos bestrebt sind, sich mit De Wet zu vereinigen.

Capstadt, 15. Febr. Der verhaftete Herausgeber der „Southafrican News“, Cartwright, wurde gegen die Caution von 2000 Pfund freigelassen und wird wegen Verbreitung aufdröhrender Schriften sich vor Gericht zu verantworten haben.

Capstadt, 15. Febr. Smith-Dorrien besetzte Amsterbam.

Berlin, 16. Febr. Eine in den Niederlanden erscheinende Wochenzeitung erzählt, Alfred Milner, der Gouverneur der Capcolonie, habe dem deutschen Generalconsul Vindequist die Thür geöffnet, nachdem der Generalconsul über die

unwürdige Behandlung eines Deutschen durch die Engländer sich beschwerte. Vindequist meldete den Sachverhalt telegraphisch nach Berlin.

London, 15. Febr. „Daily Mail“ weiß zu berichten, daß General De Wet über 1500 bis 2000 Mann verfügt. — Dienstag Nacht versuchte eine starke Burenabtheilung die Wasserleitung bei Johannesburg zu zerstören, sie wurde aber nach heftigem Kampf gezwungen, sich zurückzuziehen. — Aus Capstadt wird berichtet: Die hier festgestellten Krankheitsfälle sind nunmehr vom Sanitätsrath als asiatische Pest anerkannt worden. 24 an dieser Seuche Erkrankte stehen unter ärztlicher Aufsicht. Vier Fälle sind zweifelhaft. — Die Behörden in Durban haben eine Conferenz einberufen, um über die angesichts des Ausbruches der Pest in Capstadt zum Schutz des Hafens von Durban zu treffenden Maßregeln zu beraten.

Sydney, 15. Febr. Der Colonialminister Chamberlain erwirbt die australische Regierung, eine weitere Abtheilung von 1000 Mann berittene Polizei für Südafrika anzuwerben. Die Regierung behält sich ihre Antwort noch vor. Man glaubt, daß dieselbe abschlägig lauten werde.

## Verzeichniß der in Hall Verstorbenen, Geborenen und Eheverköndigungen im Monate Jänner.

### Verstorbene.

Am 1. Oswald Schneider, Portier im Stadthospital, ledig, 69 Jahre alt. Am 3. Robert Fridlander, lediger Diarmil, Jrenerhaltsvogelung von Innsbruck, 54 Jahre alt. Am 4. Michael Holzner, verwitweter Privat, 74 Jahre alt. Am 4. Franz Jangerte, Dienstmann, verehelicht, 57 Jahre alt. Theresie Eichenauer, geb. Wader, Salinenarbeiterswitwe, 83 Jahre alt. Am 6. Maria Keil, Privat, ledig, 72 Jahre alt. Am 8. Rosa Wimpfingier, ledige Conducuteursochter, 19 Jahre alt. Am 12. Maria Berger, Fabrikarbeiterstünd, 6 1/2 Jahre alt. Am 13. Banta Ebenhaller, Salinenarbeiterskind, 1 1/2 Jahre alt. Am 16. Maria Wittich von Lana, ledig, 63 Jahre alt. Am 17. Anna Veichtner, Kind aus Witten, 1 1/2 Jahre alt. Am 20. Alois Pittl, lediger Banerantwecht von Böls, 74 Jahre alt, Spital. Am 21. Antonie Bild, geb. Wader, Conducuteursgattin, 59 Jahre alt. Am 22. Felixhans Stehrer, ledige Privat, 67 Jahre alt, Spital. Am 26. Gregenz Müller, ledige Wadg, (Privat), 37 Jahre alt. Karolina Braunegger, Wäberin, Bindermeisterstochter, ledig, 26 Jahre alt. Am 28. Bus Megele, Lehrer von Vieberwier, ledig, 26 Jahre alt. Am 30. Maria Karr von Hall, Zuchthauspflegling, ledig, 62 Jahre alt. Am 31. Konrada Kofler, Milchweiser im Zuchthaus, 37 Jahre alt.

### Geborene.

Joh., Sohn des Joh. Waidl, Bräunlecht und der Anna geb. Lang. — Rudolf, Karl, Sohn des Max Mantl, Maurer, und der Franziska geb. Weintling. — Maria Karolina, Tochter des Franz Schreiner, Agent und der Maria geb. Girtler. — Josef Anton Alois, Sohn des Anton Walder, Wäbermeister bei der Südbahn und der Maria geb. Krismair. — Josefine Maria, Tochter des Johann Föger Hausleucht und der Maria Gruber. — Wilhelmine Josefa Maria, Tochter des Johann Adler, Weichemwähter und der Maria Rainer. — Paulina Sofia Maria, Tochter des Peter Huber, l. l. Postamtsdienner und der Maria Gollner.

### Eheverköndigungen.

Andrá Pacherte Hausbesitzer, mit Veronika Danzl. — Franz Gauder Rechnungunterofficier, mit Maria Pösch.

(Die illustrierte Wochs.) Soeben ist das neueste Heft dieses reichhaltigen Familienblattes erschienen. Die neueste Nummer enthält mehr als dreißig prächtige Illustrationen. Preis 75 Kreuzer vierteljährlich. Zu beziehen durch die Administration, Wien, IX/1. 192

## Gingefandt.

Von mehreren Seiten wird geklagt, daß im Stadtrayon sowohl als auch in Witten Hunde verschwinden. Einem in Witten wohnenden Beamten kam wieder erst vor zwei Tagen sein Pudel abhanden, für den er am 1. ds. Ws. die vorgeschriebene Steuer erlegt hatte und der an seinem Halsriemen die neueste und dazu noch zwei ältere Blechmarken trug. Der Hund fand sich beim Abdeckern unten, der ihn in der Nähe der Innbrücke ohne Halsriemen und ohne Marken abgefangen haben will. Der Eigenthümer des Hundes mußte zwei Kronen „Strafe“ zahlen und konnte das Thier sodann wieder haben. Das war nun schon das zweite mal, daß das Thier angeblich ohne Marke eingefangen wurde und der Besitzer unichuldige „blechen“ mußte, und es möge durch diese Zeilen die öffentliche Aufmerksamkeit auf diesen Uebelstand gelenkt werden. Wo sind die rucklosen Hände, welche den Hunden die Marken abreißen und wer bekommt die 2 K „Strafgeld“? H...

## Foulard-Seide 65 kr.

bis fl. 3-65 p. Met. für Blousen und Roben. sowie „Henneber-Seide“ in schwarz, weiß und farbig von 65 Kreuzer bis fl. 14-65 p. Met. An Febrermann franco u. verzollt ins Haus. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

## THEE-MESSMER

wird in 100.000 Familien täglich getrunken. Probepackerei K 1 bis K 2. — bei **W. Engle, Maria Theresienstraße 11, Innsbruck.** 68—

## Hunyadi János

DAS BESTE NATÜRLICHE BITTERWASSER EIN NATURSCHATZ VON WELTRUF. MILD, ZUVERLÄSSIG. BESITZER: ANDREAS SAXLEHNER, BUDAPEST, K.K. MOFLIEFERANT. 192

## Restauration Heid.

Gute Samstag und morgen Sonntag selbstgemachte Blut- und Leberwürste. 147—01

## Schwarze Seidenstoffe

Brocade, Damaste u. glatte Waren in reicher Auswahl. Verkauf direct ab Fabrik an Private meter- und robenweise zu Original-Fabrikpreisen. Wiener franco Seidenwarenfabrik Gebrüder Schmel, Wien, Maria a biserstr. 76.

## MEDICINAL-COGNAC.

Reines Wein-destillat **LA SALAMANDRE** Kapital 4.000.000 Francs. TRADE MARK

Société des Propriétaires Vinicoles de Cognac (Gesellschaft der Ve einigten Weingutbesitzer in Cognac). Directon: **J. G. Monnet & Co., Cognac,** gegründet 1838.

Hauptdepot bei **C. Traus,** k. u. k. Hof-Theo- u. Rum-Handlung, Wien, I, Wollzeile L. 191—311 Zu beziehen durch alle besseren Specerei- und Delicatsen-Handlungen.

Gesehlich eingetragene 116 Weltberühmt 28fe russisch Carawanen-Thees der Gebrüder **K. & C. POPOFF** in Moskau. Feinste Warte. Dieferanten mehrerer europ. Höfe InOrig.-Packst. erhältlich in allen einichltägigen feineren Geschäfte

## Die Somatose

(Istliches Fleischeiweiß) ist nach dem Auspruch der hervorragenden Aerzte das Ideal eines Nährpräparates für Kranke und Schwache. Wirkt nervenstärkend und muskelergänzend. In den Apotheken und Droguerien. 1901-2232

*Alminohmy Goldschmidt*

## Auf Waiitermin!

ist in der Innstraße eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern sammt Zugehör an eine ruhige Partei zu vermieten; ebenio ein Eckladen, für jed s Geschäft, besonders für eine Mehl Niederlage sehr geeignet. Näh. in der Exped. unter Nr. 2384. 22

## Hausverkauf!

In der Nähe der Stadt ist ein Haus sammt Grund und Waldtheilen aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition des Blattes unter Nr. 2383. 22

## Wohnung

3 Zimmer nebst Zugehör, am liebsten in Witten, sofort zu mieten gesucht. Adressen erbeten Dankzeile J. Nigler, Erlkerstraße 14. 2451-212

## Eine kleine Wohnung

separat ist auf Waiitermin zu vermieten. Abteiler, Consumverein. 2501—312



**Ein dreifach donnerndes Hoch!**  
 der fechten 2522  
**Unterinntaler Julie**  
 zu ihrem werten Namenstage, dass die Julie drei-  
 mal zapfelt und das Echhaus in der Neuhaufer-  
 straße (Wiltten) wadelt.  
 Ein stiller Verehrer.

**Broker, schwarzer Haushund**  
 (Neufundländer), 1 Jahr alt, sehr wachsam und  
 fromm, ist sofort zu verkaufen. Thaur, Haus-  
 Nummer 141. W273

**Ein fleißiges, reinliches Mädchen,**  
 welches gut kochen kann und auch die Hausarbeit  
 verrichtet, wird zu einer kleinen Familie gesucht.  
 Nur solche mit Jahreszeugnissen wolle ihre Adresse  
 unter „Guten Platz“ an Winklers Annonc.-Bur.  
 hinterlegen. W363

Ein gutgehendes  
**Specerei-Geschäft**  
 ist sofort oder auf Mai zu vergeben. Näheres  
 Prabl Nr. 54. 5232

**Schöne Wohnung**  
 bestehend aus 3 Zimmern sammt Zugehör auf  
 Waiertem zu vermieten. Näheres Wiltten, Graß-  
 mayerstraße Nr. 3. 2525

**Ein tüchtiger Schmied**  
 sowie ein Schlosser finden gegen guten Lohn  
 dauernde Beschäftigung. Näheres in Winklers Ann.-  
 Bur. unter Nr. 324. W

**In Wiltten**  
 sind 2 hübsche Wohnungen, Parterre und 3. Stock,  
 bestehend aus je 3 Zimmern nebst allem Comfort  
 der Neuzeit ausgestattet, an ruhige Parteien zu  
 vermieten. Näheres in Winklers Annoncen-Bur.  
 unter Nr. 343. W

**Eine hübsche 2. Stockwohnung,**  
 südlich gelegen, mit 3 Zimmern, Alton, Altane,  
 Gartenantheil, und allem anderen Comfort auf  
 1. Mai an eine ruhige Partei zu vermieten. Näh.  
 Gaspingerstraße Nr. 6 (neu), Parterre. W 342-341

**Streng reelle Heirath!**  
 Suche Fräulein oder Witwe, geeignet zur Gast-  
 wirtschaft, mit einigem Vermögen. Sehe auf Häus-  
 lichkeit und Ehefrieden mehr als auf Geld. Ernst-  
 gemeinte Briefe bitte unter „Glückliche Ehe“ in  
 der Exped. dieses Blattes zu hinterlegen. 2534

\*\*\*\*\*  
**Theilhaber**  
 gesucht zu einem aussichtsreichen modernen Unter-  
 nehmen. Derselbe könnte sich entweder activ be-  
 theiligen oder auch als stiller Gesellschafter unter  
 Sicherstellung seiner Einlage betheiligen. Näheres  
 unter Nr. 2527 in der Exped.  
 \*\*\*\*\*

Verlässliche tüchtige  
**Specerei-Diener**  
 mit empfehlenden Zeugnissen sucht Stelle. Näh.  
 bei Herrn Johann Kirchmair, Specereihandlung,  
 Anichstraße. 2536

Ein schönes  
**Rothkäppchen-Costüm**  
 ist billig anzuleihen, eventuell zu verkaufen. Claudia-  
 straße Nr. 24, 3. Stock, links. Sagen. 2540

**Auf Waiertem**  
 sind im ersten Stock Museumstraße 16 vier hübsche  
 Zimmer zu vermieten. In demselben Hause ist für  
 obigen Termin ein Laden mit anstehendem Zimmer,  
 sowie auch eine Wohnung im Stöckelgebäude, ersten  
 Stock, mit 4 Zimmern und Glasbalcon zu ver-  
 mieten. Näheres beim Hausmeister. 2430

Im Verlag der  
**Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung in Innsbruck**  
 ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Das Fischereibuch Kaiser Maximilians I.**  
 Mit 8 gleichzeitigen Chromobildern und einer Lichtdrucktafel.  
 Unter Mitwirkung von Ludwig Freiherr von Lazarini  
 herausgegeben von  
**Dr. Michael Mayr**  
 I. I. Archiv-Director.  
 In stylvollem Pergamentband Preis 40 Kronen.

Ferner:  
**Das Jagdbuch Kaiser Maximilians I.**  
 Mit 3 gleichzeitigen Chromobildern und 3 Lichtdrucktafeln.  
 In Verbindung mit Mr. W. A. Baillie-Grohman  
 herausgegeben von  
**Dr. Michael Mayr**  
 I. I. Archiv-Director.  
 In stylvollem Pergamentband Preis 40 Kronen.

**Einige tüchtige, feste  
 Verkäuferinnen und  
 Verkäufer**

der italienischen Sprache unbedingt mächtig, werden  
 mit gutem Gehalt für ein erstes Mode- und Con-  
 fections-Geschäft für Trient gesucht. Offerte unter  
 „M. E.“ an die Verwaltung d. Bl. 2508-341

**Auf Mai-Termin**  
 zu vermieten eine Wohnung mit 4 Zimmer, Küche  
 nebst Zubehör. Adresse in der Expedition d. Bl  
 unter Nr. 2507.

**Sehr anständiges solides  
 Mädchen**  
 gezeigten Alters, gute Köchin aus feinerem Hause,  
 mit langjährigen Zeugnissen, wünscht zu einem  
 alleinstehenden Herren als Wirtschafterin bis März  
 oder April unterzukommen. Briefe unter „B. W.“  
 an die Expedition d. Bl. zu hinterlegen. 2506

**Julie Gizimsky,**  
**Kleidermacherin aus Wien**  
 empfiehlt sich den geehrten Damen zur Anfertigung  
 von **Colletten** und **Kinderkleider** nach fran-  
 zösischem und Wienerjournal zu den billigsten Preisen.  
 Unterricht wird ertheilt in Schnittzeichnen und  
 Kleidermachen nach der neuesten und besten Methode  
**Innsbruck-Wiltten,**  
 Heiliggeist-Straße Nr. 10, 3. Stock.

**Als Magazin**  
 ist ein großes, helles, sehr trodenes Souverain-  
 Local auf Waiertem im Hause Nr. 4 Karlstraße  
 zu vermieten. 2469-242

**Junger Commis**  
 der Specereibranche, mit hübscher Handschrift, sucht  
 Stelle als solcher oder in einem Comptoir. Gesl.  
 Adressen unter „Commis“ an die Expedition dieses  
 Blattes. 2400-342

**Im Neubau, Café Maximilian,**  
 vierten Stock, kommt auf Waiertem eine Wohnung  
 mit 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten.  
 Näheres zu erfahren im Bureau der Brauerei  
 Büchsenhausen. 140-242

**Zu verkaufen**  
 zwei eingelegte Wandhängekästchen, zwei alte Truhen,  
 ein großer alter Tisch mit Kehlheimerplatte, mehrere  
 Zinn- und Altwiengeschirrs und diverse Alterthümer.  
 Prabl, Villa Bindenhof, ersten Stock. 2367-242

**Wohnungs-Anzeige.**  
 Eine freundliche 3. Stockwohnung mit 4 Zim-  
 mern, Balcon, Magdzimmer und allen andern Be-  
 quemlichkeiten ist auf 1. Mai zu vermieten. Näheres  
 beim Hauseigentümer dortselbst. Innstraße Nr. 77  
 im 1. Stock. 2497-342

Zu einem sehr rentablen, gaubaren  
**Geschäfte**  
 in einer Stadt Nordtirols wird ein Compagnon  
 mit 20.000 fl. gesucht. Näh. bei Herrn Anton  
 Guggenbergr, Realitäten-Verkehrs-Bureau in  
 Innsbruck. 2424-342

**Auf Waiertem 1901**  
 zu vermieten eine Wohnung, bestehend aus 5 Zim-  
 mern und Zugehör im zweiten Stock gegen den  
 Burggraben gelegen. Näheres im Geschäft bei C.  
 Stocker, W. Theresienstr. 1. 2348-343

**Kindermädchen**  
 das auch sonst Hausarbeiten verrichtet und längere  
 Zeugnisse besitzt, findet sofort Stelle. Museim-  
 straße 20, 3. Stock. 2464-242

**Wohnungen zu vermieten.**  
 Am Sagen, in der Göthestraße, sind mehrere  
 Wohnungen mit 4 Zimmern und allen Bequemlich-  
 keiten auf Waiertem zu vermieten. Näheres  
 Innrain 24 im Comptoir. 15896-0430

Den Herren

**Eisenhändlern**

empfiehlt zur Frühjahr-Saison

**Pflugschare und Anlagen**  
 aller Formen.

**Schaukeln**  
 gewöhnliche, als auch Patent America.

**Doppelkrampen**  
 und ähnliche Zeugwaren.

**Simon Semler**  
 Eisenwaren-Fabrik Pilsen

117 Hammerwerke Sträßt. 343

**Junger, tüchtiger Commis**  
 der Manufacturwarenbranche mit sehr empfehlenden  
 Zeugnissen sucht in dieser Eigenschaft, event. auch  
 als Comptoirist hier oder auswärts per sofort  
 Stelle. Gesl. Zuschriften erbeten unter „Manu-  
 factur“ an Winklers Annoncen-Bureau. W313-343



C. G. Schuster jun.

bedeutendste Musikinstrumenten-Manufactur, 612. (gegründet 1824) 1998 Markneukirchen Nr. 456 (Sachsen). Vorzüglichste und billigste Bedienung bei zollfreier Zusendung. Illustr. Kataloge gratis.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit erlaube ich mir höflich bekannt zu geben, daß ich ein

Baugeschäft

Kanzlei und Lagerplatz Wilten, Schöpfstrasse 19,

eröffnet habe und empfehle mich zur Herstellung von Neubauten, Adaptierungen und Gans-reparaturen aller Art, zur Verfassung von Plänen, Kostenvoranschlägen, Aufnahmen und Vermessungen, Schätzungen, Lieferung von Baumaterialien etc. unter Zusage von solider, sachmännischer Ausführung bei reellsten Preisen.

Hochachtungsvoll 194

Josef Reiter, Baumeister.

Eine schöne Wohnung

im 3. Stock mit 4 Zimmern, Magdkammer, Küche, mit Wasserleitung und Gas, ist auf Waietermin zu vermieten. Falkstr. 9, 1. Stock. 2414-312

Für Innsbruck und Umgebung

suche einen in der Schreibwarenbranche gut eingeführten, gewissenhaften Vertreter mit Prima-Referenzen. 2077-212

Eduard Beyer, Teplitz i. B.

Fabrik für Tinten, Tuschen, Farben, Klebstoffe, Schreib-färbungs- und diverser Bureau-Artikel.

Advertisement for Citronensaftkur (lemon juice cure) with logos for various cities (Karlsruhe, Paris, London, Vienne, Berlin, Brüssel, Leipzig, Dresden, Kassel) and text describing its benefits for various ailments.

Advertisement for Victoria! Haressenz! (hair essence) featuring a portrait of a woman and text describing its effectiveness for hair care.

Advertisement for Gänsefedern (goose feathers) from Pecher & Co. in Herford, listing various types of feathers and their prices.

Schwartling-Holz

gut ausgetrocknet, ca. 400 Raummeter, sind preiswürdig zu haben bei Mich. Thurnwieser, Sägewerk, Krambach, Unterinntal. 901-616

Fräulein

der doppelten Buchführung mächtig, mit Kenntnissen der französischen Sprache, der Stenographie kundig, berzeit in ungeklärter Stellung, sucht ihren Posten zu verändern. Gefl. Angebote unter „Fleißig 10“ an die Expedition. 2380-212

Hausmagd gesucht.

Vom Lande bevorzugt. Prndl Nr. 50, gegenüber der Gasanstalt. 2444-311

Strümpfe und Socken

werden sowohl neu als zum Anstricken übernommen. Wilten, Heiliggeiststraße 8, Parterre. 2308-312

Auf Waietermin 1901

kommen in der Claudiastraße in einem Neubau am Sargen 3 große Herrschafts-Wohnungen zu je 6 parquettierten Zimmern, Dienstboten-, Badezimmer u. Küche, Wasser, elektrische u. Gasleitung, Closet, angegeschlossen an die Canalisationsanlage, alles mit höchstem Comfort ausgestattet, sowie 2 Parterre-wohnungen mit 3 Zimmern und Küche, ebenso ausgestattet, zu vermieten. Waschküche im Hause. Näh. beim Hausadministrator Kaiser Franz Josefstraße Nr. 2, ersten Stock rechts von halb 1 bis 2 Uhr. 1730-058

Für ein feines Geschäft wird ein

Fräulein

mit hübscher Handschrift, welche auch Buchführung versteht und event. der englischen Sprache mächtig ist, gesucht. Näh. in der Expedition ds. Bl. unter Nr. 2431. 2-2

sagen, daß ich ihn verlassen habe, als er arm und mitsachtet war — ich bin sein Weib und werde als solches stets meine Pflicht zu erfüllen wissen." Ein schneidendes Weh durchzuckte Gerhards Herz bei Violas Worten. Wie fest hielt sie zu diesem Manne, der sie erst vor wenigen Minuten so barsch und schneidend behandelt! Wie mußte sie ihn lieben, daß sie nun die Bedeutung des Wortes „Pflicht“ so voll und klar zu erfassen verstand. Er mußte ihr Recht geben, und dennoch schauerte er bei dem Gedanken, welche Zukunft der armen, jungen Frau noch bevorstand. Sollte sie auch zugrunde gehen, weil ihr Gatte den moralischen Muth nicht hatte, sich emporzuraffen, ein neues Leben zu beginnen? Nein, nein, das konnte nicht sein! Es wäre Sünde gewesen, dieses junge blühende Wesen als Opfer von Tonnbbergs Leidenschaft mit in den Abgrund sinken zu lassen; das war nicht möglich, das durfte nicht sein, und wenn sie es auch tausendmal so haben wollte! Und er sprach in diesem Sinne zu ihr, lange und eindringlich; aber sie schüttelte nur abwehrend den Kopf. „Was auch kommen mag, ich will alles tragen“, sprach sie fest. „Sie meinen es gut mit mir; aber ich kann nicht anders.“ Schweren Herzens erhob sich endlich Gerhard, um sie zu verlassen. Es that ihm so weh, sie in der Gewalt dieses Mannes zu wissen und so gar nichts für sie thun zu dürfen. Warme, herzliche Worte flossen über seine Lippen, und Viola hörte ihn mit wehmüthigem Lächeln an. Seine Theilnahme that ihr wohl, und doch, wenn sein Blick ihr Antlitz traf, senkte sie das Auge schein zu Boden. Diese dunklen, ernstesten Augen hatten einst voll Liebe in die ihren geblickt, und vielleicht empfand sie erst jetzt in dieser Stunde, da sie selbst von ihrer Pflicht gesprochen, wie sehr sie einst gegen ihn gefehlt und gesündigt hatte. Sie bot ihm beide Hände, und, all ihren Muth zusammenfassend, sagte sie mit bebender Stimme: „Verzeihen Sie mir, was ich Ihnen einst gethan. Ich habe in jugendlichem Uebermuth gefehlt.“ Und sie brach rasch ab; denn sie durfte nicht zu viel sagen, wenn sie sich nicht verrathen wollte. Er wollte sprechen; aber er fand nicht das richtige Wort; in seinen Augen flammte es auf gleich Blitzstrahlen, und die Hände,

deshalb hat man ihm ebenso rasch alle Thüren verschlossen, als man sie ihm geöffnet hatte. Du hättest damals dem Beispiele der anderen folgen sollen; statt dessen hast Du Dich noch fester an diesen Menschen gekettet, so daß man Dich jetzt schon als heimgelassen betrachtet. O, daß ich solche Worte zu Dir sprechen muß! Einst war ich Dir alles, jetzt bin ich Dir nichts mehr als eine lästige Zugabe.“ „Bist Du fertig?“ fragte Tonnbberg, bebend vor Wuth. „Nein, ich will mich aussprechen, und Du mußt mich anhören“, sagte sie fest. „Nur dies einmal höre mich an“, fuhr sie lebend fort, als er eine ungeduldige Bewegung machte, „und überlege meine Worte. Gib das unfeilige Spiel auf, und sage Dich los von dem Grafen. In den Zeiten, da Du mich liebtest, hast Du mich mit Kostbarkeiten überreich beschenkt, vielleicht wird der Erlös der Schmuckstücke hinreichen, um Dich aller Verbündlichkeiten zu erledigen. Wir können die Residenz verlassen und in eine Gegend ziehen, wo uns niemand kennt. Ich will mich mit dem bescheidensten Lohne begnügen, Wilhelm, nur mache Dich von diesem schrecklichen Menschen frei, laß die alte Eintracht wiederkehren, und alles soll vergessen sein.“ Sie hatte die letzten Worte mit tiefer Erregung gesprochen; ihre Lippen zitterten, und ihre Augen wurden feucht; allein Tonnbberg hatte keinen Blick dafür. „Thörin!“ rief er wild, dicht an sie herantretend, „die Zeit der Schöferidyllen ist vorbei! Ich will reich sein, um leben und genießen zu können, und wenn nicht länger geht, nun — eine Kugel vor dem Kopf hat allezeit gute Dienste gethan. Ehe es soweit kommt, will ich aber noch mein Glück probieren, einmal muß es mir doch wieder lacheln. Gib her, ich habe lange genug Geduld gehabt.“ Er faßte nach dem Papier, das Viola noch immer fest in der Hand hielt. Die junge Frau trat einen Schritt zurück. „Unter solchen Umständen bekommst Du es nicht“, versetzte Viola mit fibrierender Stimme. In Tonnbbergs Augen leuchtete es unheimlich auf. „Gib“, zischte er, „oder —“ Viola war todtbleich geworden; aber ihr Auge blickte fest und ruhig. „Oder?“ wiederholte sie, wie eine Statue stehen bleibend. Tonnbberg gab keine Antwort; mit einem raschen Griff hatte er

### O. Sadler's „Sanatol“

**Desinfizierend — Desodorisierend**  
 Bestes Desinfektionsmittel für Wohnungen, Schulen, Remiser ic. Gesehlich geschützt, vielfach prämiert. Dehnbar geruchlos und wasserlöslich. Die Luft in den Ställen wird gereinigt sowie Fliegen und Insekten aus denselben ferngehalten. Die Stallungen erhalten Schutz gegen Seuchen aller Art. Bestes Mittel gegen Milzbrand ic. General-Depot: O. Sadler, Wien IX, Lustlandgasse 6. W  
 Depot für Tirol en-gros und en-detail bei Herrn C. Lutterl, k. k. Hofapotheke Innsbruck. W132

### Herrschaftswohnungen,

bestehend aus 5—7 Zimmern, Küche, Cabinet, Bad, Closet und Balkon ic., mit allem Comfort, als elektr. Beleuchtung, Gas- und Wasserleitung ausgestattet, theils am Saggen, theils im unteren Theile Wilten's pro Auguststermin zu vergeben. Näheres bei Anton Frisch, Baugeschäft, Wilten, Fischer-gasse Nr. 1. (Telephon Nr. 166). 54—55

### Hausverkauf in Pradl.

Ein neu erbautes, 3 Stock hohes Holzhaus, südlich gelegen, ist unter günstigen Bedingungen sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in Winklers Ann.-Bür. unter Nr. 263. W613

### Gutes Heu

und ausgeschlagenes Roggenstroh wird für sofort und spätere Lieferung stets gekauft. Preise wollen schriftlich hinterlegt werden unter „P. T.“ in Winklers Annoncen-Bureau. W272—412

### ren Louis Krause.

Zuvaliden-Fahrad-Fabrik  
 Leipzig-Gohlis 13.

fahrrad seit 20 Jahren für Fußleidende jeder Art u. heilgymn. Zwecke Straßen-Selbstfahrer (Zuvaliden-Fahrräder) mit Handhebelbettr. Tausende bereits geliefert. Verlangen Sie (gratis) Prospekte und Abbildung. 277—313

\*\*\*\*\*  
**Wichtig für Kaufleute  
 und Bäckermeister!**

Die Spiritus- und Presshefenfabrik von **Makso Mayer** vormals Freiherr von Dumreicher in **Savski-Marof** in Kroatien offeriert ihre triebkräftigste und haltbarste prima **Getreide-Spiritus-Presshefe** billiger als jede Concurrnz. Anfragen sind direct an obige Fabrik zu richten. Günstigste Zug- und Postverbindung. 1793—412

\*\*\*\*\*  
**Geehrte Brautleute!**

Billigste Einkaufsquelle in garantiert neuen echt böhmischen, gereinigten W 651  
**Bettfedern & Flaum**  
 per Pfund (— 1/2 Kilo) von 90 Hellern aufwärts, sowie fertige Pöfstr., Zuchenten, Unterbetten, Matrasen, Einsätze ic., große Auswahl in abgenähten Bettdecken u. Wolldecken

Billiger wie überall  
 nur im **Special-Bettwarengeschäft**  
**Hans Fischer,**  
 M.-Theresienstraße Nr. 37 Erkerstraße Nr. 16  
 im Schwarzhof (Schrottdurchgang).

**Gine**  
**küchliche Abwascherin**  
 wird in einem hiesigen Hotel aufgenommen. Adr. in der Exp. ds. Bl. unter Nr. 159. 2—2

Weltausstellung · Paris · 1900 ·  
 GRAND PRIX · Höchste Auszeichnung ·



**APOLLOKERZEN**  
 sind nur recht wenn jede Kerze am Boden die Lyra und an der Seite das Wort „Apollo“ trägt.

Zu beziehen durch alle besseren Seifen- und Kerzen Geschäfte, Droguerien und Gemischtwarenhandlungen.

1888—2310

**Hervorragend moderner  
 Wiener-Architekt**

übernimmt die Verfassung erstklassiger Projecte, wie Entwürfe für zweckmäßig ausgestützte Grundrisse und deren Facadendurchbildung bei möglichster Kostenberücksichtigung sowie Innendecorationen, Möbeln und Details für Wohnhäuser, Villen ic. Gef. Aufschristen besördert unter „V. S. 100“ d. e. Adm. d. Bl. 2068—612

**Eine Parterre-Wohnung**  
 von 3 Zimmern und eine erste Stockwohnung von 3 Zimmern, Gas ic., auf Maltermin zu vermieten. Andreas Hoyerstraße Nr. 36, ebenerdig rechts, zu erfahren. 12438—313

**Ernstgemeint.**  
 Ein Mädchen aus gutem Hause, 24 Jahre alt, ehrbar, guten Humors, charaktervolles Benehmen, sucht mit einem katholischen, charaktervollen Manne in sicherer Stellung behufs baldiger Ehe in nähere Correspondenz zu treten. Briefe (wenn möglich) mit Photographie sind unter „Ernstgemeint“ in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen. 2459—212

sich des Papiere's bemächtigt und ehe noch ein Wort über ihre Lippen kommen konnte, hatte er sich hastig entfernt.  
 Es war die höchste Zeit gewesen, denn Gerhard, nicht länger seiner mächtig, war eben im Begriff, vorzustürzen, als Tomberg seiner Gattin das Papier entreißt und mit seinem Raube eilfertig im Nebenzimmer verschwand.  
 Gerhard war hervorgetreten und stand nun der jungen Frau gegenüber, die bleich und sprachlos dem Gatten nachstarrte.  
 Mit einem Seufzer strich sie sich das Haar aus der Stirne, da fiel ihr Blick auf die zurückgeschlagene Portiere. Sie stieß einen Schrei aus und barg ihr Gesicht in beiden Händen.  
 Der Freiherr trat an sie heran.  
 „Viola“, sprach er mit mühsam unterdrückter Bewegung, „ich bin als Freund zu Ihnen gekommen.“  
 Sie ließ die Hände sinken und sah zu ihm auf. Eine glühende Röthe färbte für einen Moment ihr bleiches Gesicht, dann reichte sie ihm langsam die Hand.  
 „Ich danke Ihnen“, sprach sie leise; „allein mir ist nicht zu helfen — Sie haben gehört?“  
 „Alles“, versetzte er finster; „und gleich Ihnen sage ich, das muß ein Ende nehmen.“  
 Ein schmerzlich bitterer Zug lagerte sich über ihre feinen Lippen.  
 „Das können wir beide nicht ändern“, flüsterte sie traurig.  
 „Doch, Viola! Ich will kein Mittel unversucht lassen — Sie können unmöglich so weiter leben.“  
 „Und dennoch muß ich es thun“, versetzte sie.  
 „Nein, das hieße sich unnütz opfern.“  
 Sie sah ihn mit großen Augen an. Er führte sie zu einem kleinen Divan, halb versteckt hinter hohen Blattpflanzen, und nahm an ihrer Seite Platz. Ihre kleine Hand lag noch immer in der seinen; sie war kalt wie Eis.  
 „Ich bin Ihnen gekommen“, begann er mit halblauter, gedämpfter Stimme. „Ich hatte den Vorschlag, Tomberg Vorstellungen zu machen und ihn womöglich auf die richtige Bahn zu bringen. Die Scene von vorhin hat mir gezeigt, wie wenig ein solches Vorgehen nützen würde. Wenn er auf Ihre Bitten nicht hört, wird er auf die meinigen noch weniger achten, das habe ich mir zu deutlich gesehen.“

Sie neigte schweigend das Haupt. Fühlte sie doch am besten wie richtig Gerhards Behauptung war.  
 „Ein Leben, wie Sie es jetzt führen, ist Ihrer unwürdig“, fuhr Gerhard fort; „solche Scenen dürfen sich nicht wiederholen, und ich würde mir die bittersten Vorwürfe machen, wenn ich Sie länger in dieser Lage ließe. Verlassen Sie dieses Haus und stellen Sie sich unter den Schutz der Präsidentin Ekberg; die alte würdige Dame bietet Ihnen durch mich ihre Gastfreundschaft an. Kein Mensch wird es Ihnen übel nehmen, wenn Sie einen Mann verlassen, der, jede Rücksicht für Sie und Ihre Zukunft außer Augen lassend, sich blindlings einer Leidenschaft hingibt, die ihm dem Ruine entgegenführt. Sobald ich Sie bei der Präsidentin geborgen weiß, will ich mit ihm Rücksprache nehmen — willigt er in meine Bedingungen ein, so ist vielleicht für die Zukunft noch Hoffnung übrig, wenn nicht — dann, Viola, dürfen Sie nicht zögern, ein Band zu lösen, das für Sie eine schwere drückende Kette geworden ist. Treue Freunde werden Ihnen beistehen, um Ihnen eine ruhige, friedliche Existenz zu sichern. Folgen Sie meinem Rathe, Viola, ich meine es gut und ehrlich mit Ihnen.“  
 Die kleine Hand der jungen Frau zog sich langsam aus der seinen.  
 „Sie meinen es gut mit mir“, sagte Viola mit fester Ruhe, „und ich danke Ihnen und der Präsidentin von ganzem Herzen; allein ich kenne meine Pflicht — Ja“, fuhr sie fort, während eine tiefe Röthe ihre Wangen färbte, „ich kenne jetzt das Wort „Pflicht“ und schäze dessen Bedeutung. Tomberg ist mein Gatte, und ich habe gelobt, ihm zur Seite zu stehen in Freud und Leid, in Sorge und Noth, und so will ich's auch halten. Ich weiß, daß er nicht mehr zu retten ist, daß er seinem Untergange entgegengeht; aber so lange ich lebe, werde ich ihn nicht verlassen. Nur ein Fall ist möglich, wo ich von ihm gence; aber darum handelt es sich nicht —“ sie stockte, dann aber sprach sie hastig weiter: „Die Treue hat er mir nie gebrochen — und etwas anderes kann uns nicht trennen — nur ein Trennbruch könnte mich dazu bewegen, ihn zu verlassen; denn das wäre ich mir, meiner Frauwürde schuldig! Er hat sich in den letzten Jahren sehr verändert, seine Liebe zu mir ist erloschen, er ist rauh und hart geworden; aber die Treue hat er mir nie gebrochen — und alles andere will ich ertragen, so gut ich's eben kann. Er soll nicht

### Aviso für Damen.

Julie Gizimsky, Damen-Kleidermacherin, beehrt sich den geehrten Damen anzuzeigen, dass sie von Wien nach Innsbruck übersiedelt ist. Dieselbe empfiehlt sich den geehrten Damen zur Anfertigung von Toiletten und Kinderkleidern nach franz. und Wiener Journal zu den billigsten Preisen.

Unterricht wird erteilt im Schnittzeichnen und Kleidermachen nach der neuesten und besten Methode.  
Julie Gizimsky,  
Modes, Robes, 2519  
Innsbruck-Wilten, Heiliggeiststraße Nr. 10, 3. St.

### Stellenlose,

intelligente und solide Herren werden unter günstigen Bedingungen sofort aufgenommen. Vorstellung von 8—12 und 2—6 Uhr abends. Südbahnstr. Nr. 14, 2. Stock rechts. 2513—611

### Frisches Rehwild,

feinst gemästetes Geflügel, empfiehlt billigst 2514—1011  
G. Fürbass, Seisergasse 13.

### In unserem Hause kommt die Stelle einer Comptoiristin

zur Befetzung. Hübliche Schrift, correctes Rechnen, Stenographie und Kenntnis der ital. Sprache sind erforderlich. Offerte und persönl. Vorstellung bei der Firma Josef Bauer & Sohn, Innsbruck. 379—311

### Kleines Anwesen

in Rum ist billig zu verpachten. Näheres in Rum Nr. 12. 2526

### Agenten sowie Privatpersonen

zur Verkauft neuer, patentirter, überall gesuchter Waren werden aufgenommen. **Sohle Provision**, eventuell fixer Gehalt wird garantiert. Anmeldungen übernimmt 72—611

J. Klimesch, Prag, 1134/II.

### Zu mieten wird gesucht

### Villa am Saggen

mit 6—8 Zimmern und Garten. Sofortige Anträge unter „Deutschland“ an die Expedition. 2511

### Wirthschafterin

sucht Stelle zu einem älteren Herrn eventuell auch Dame. Näheres Glasmaiereistraße Nr. 2, 1. Stock links. 2520

### Zwei möblierte Zimmer

von Bruder und Schwester per sofort gesucht. Anträge unter „A. S.“ a. d. Exped. 2509

### Ein braves Mädchen

aus guter Familie, welches zu Hause schlafen kann und Italienisch spricht, wird in einem Specerei- und Schnittwarengeschäft bei kleinem Anfangsalair in die Lehre genommen. Näheres i. d. Exped. unter Nr. 2512.

Schöne

### Buchen-Backstöcke

sind billig zu verkaufen. Holzhandlung Müßiggang, Leopoldstraße. 2510

### Schlittweg!

Dem falschen Gerüchte entgegen, ist der Schlittweg von Innsbruck nach Brixl sehr gut, wovon sich einige Herrschaften thatsächlich überzeugt haben. 2564

### Wohnung

von 3—4 Zimmern in schöner Lage wird zu mieten gesucht auf sofort oder 1. April. Preis circa 300 fl. Offerten unter „M. U. 1498“ an Rudolf Mosse, München. 72

## !!! Auf nach Wilten !!!

Fasching-Sonntag

# Großer Maskenzug.

Aufstellung und Abmarsch um halb 1 Uhr Nachm. vom Hotel „Veldidena“.

Gernach

W

## Grosses Militär-Concert

im Hotel „Osterr. Hof“.

Entrée 10 kr.

Entrée 10 kr.

Abends 8 Uhr

## Große Preis-Masken-Redoute.

Entrée 30 kr.

Eine Dame frei.

Hierzu ladet höflichst ein

Das Comité des Maskenzuges.

### !! Achtung !!

Das staatlich geprüfte und beglaubigte Retter'sche Haarwasser (München) empfehlen à 35 und 90 kr. B. Engels, Unterberger & Comp., Dom. Bambera, N. Grösch's Parfumerie, Mart. Tschurtschenthaler Schöpfer's Apotheke, Alois Epp in Innsbruck und Hall. 1811 390 W

### In Unterinntal

ist ein schön gelegenes Bauernanwesen mit circa 12 Jauch Grund, 3 Badtheilen, Obst- und Gemüsegarten, Stallung und Wagenremise, alles im besten Zustande, preiswürdig aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in Winklers Annoncen-Bureau unter Nr. 392. 611 W

### 4—5000 fl.

2542—311

werden zu 5% gegen gute Hypothek auf ein neues Finanzhaus aufzunehmen gesucht. Adressen bittet man unter „R. S.“ in der Expedition zu hinterlegen.

### Frau Juliana Norer-Straus Dreiheiligenstr. 25

empfiehlt ihre

### I. chemische und Dampf-Bettfedern-Reinigung und Desinfection

mittelfst neuester, mehrfach prämiirter, ärztlich geprüfter und empfohlener Maschine. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Man braucht kein Bett über Nacht zu entbehren.

Bestellung kann auch durch Correspondenzkarte gemacht werden. Auswärtiges kann durch Boten, Post und Bahn zugesandt werden. 2556—1111

### Ivanovits und Künzel,

Spängler und Glaser

(Tempelstraße Nr. 1) bringen ihr reichhaltiges Lager in Bade- und Haushaltungsartikeln zur gefälligen Erinnerung.

Auch wird ein braver kräftiger Junge in die Lehre genommen.

### Zwei hübsche Domino,

sowie einige Masken-Costüme sind billigst auszuleihen. St. Geiststraße 11, 1. Stock. 2539

### Ein Bindergehilfe

wird sogleich aufgenommen. Auch ein Lehrling gegen Entlohnung. Näh. in Pradl Nr. 54. 2524

### Maria Theresienstraße

ist eine hübsche 2. Stockwohnung, bestehend aus 6 Zimmern und Zugehör auf August- eventuell Waidtermin an eine ruhige Partei zu vermieten. Näh. in Winklers Ann.-Bur. unter Nr. 301. W

### Ein Kutschwagen

eventuell mit Geschirr wird zu kaufen gesucht. Anträge sind unter „Nr. 100“ in Winklers Annoncen-Bureau zu hinterlegen. W352—311

### Eine Weißnäherin

welche auch Kinderkleidchen macht und sehr schön Wäsche einstricken kann, sucht Arbeit auf Süden. Näheres Anichstr. Nr. 23 im Milchgeschäft. 2518

Zwei ineinandergehende, möblierte

### Stiegezimmer

sind auf sofort oder 1. März zu vermieten. Näh. in Winklers Ann.-Bur. unter Nr. 348. W

### Tanzkränzchen

Gasth. „Gold. Schiff“ und Montag Hausball.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Ableben und der zahlreichen Begleitung der Leiche unserer lieben Schwester

### Johanna Sundegger

sprechen wir allen Verwandten und Bekannten von Nah und Fern, besonders dem hochwürdigen Herrn Pfarrer in Mariahilf für die Beistellung der Schulkinder, dem löbl. Jungfrauenbund, der löbl. Vorsteherin des Margarethennuns, der ehrw. Schwester der N. h. Schule unseren innigsten Dank und „herzliches Vergelt's-Gott“ aus. 2400

Die trauernden Geschwister.

### Schöne Parterre-Werkstätte

mit theilweiser Benützung des Hofraumes, auch als Magazin geeignet, ist sofort oder auf 1. April oder 1. Mai zu vermieten. Näh. Wilten, Fischergasse 29, Parterre. 2537

Ein hübsch möbliertes 2546

**Zimmer**

Sofort zu vergeben. Bahnstraße 6, III. St.

**Gut erhaltene Damenkleider**

sind billig abzugeben. Näheres in Winklers Ann.-Bureau unter Nr. 378. W

**Wviso.**

Eine feine Stanzbüglerin übernimmt gewaschene Stärkwäsche zum Bügeln. Andreas Hofstraße Nr. 5, Stöckl, Parterre. W379

**Kinder-Nähr-Zwieback  
Kinder Gries (Himmelthau)  
Knorrs Hafermehl**

beste, billigste, leicht verdauliche Nährmittel für Kinder vom zartesten Alter angefangen.

Stets frisch erhältlich im Speccerei-geschäft des W219-1011

**Carl Kaczowsky,**Innsbruck,  
Karl Ludwigplatz 10.**Tanz-Unterhaltung**

am

**Faschings-Dienstag**

beim

2558

**Mondschein.**

Entrée 40 Heller.

Anfang 8 Uhr.

**Zwei Maskencostüme**

für kleine schlanke Figur, (Schwäbin und Polin), sind billig anzuleihen. Näheres Sillgasse 13, B. Stod. 2549

Diverse besterhaltene, reizende

**Masken-Costüme**

als: Kammerfrau, Köchlerin, ein Domino, billigst verkäuflich oder anzuleihen, und ein Crème-Loden-Kleid zu verkaufen. Schöpfstraße 9, 2. Stod. 2552

**Zimmer zu vermieten.**

Kleineres separiertes, sehr hübsch möbliertes Zimmer an Herrn oder Dame mit oder ohne Pension sogleich zu vermieten. Wo sagt unter Nr. 2550 d. Exp.

**Slinke, reinliche Köchin,**

welche Hausmannskost selbständig gut kocht und Hausarbeiten verrichtet, wird in ein Bürgerhaus auf 1. März gesucht. Näheres in der Exped. ds. Bl. unter Nr. 2562.

**Drehbank**

(Kleinere), wenn möglich mit Weispindel u. Amerikaner-Knopf, wird zu kaufen gesucht. Näheres bei J. Mayer, Uhrmacher, Leopoldstraße 2 im Laden. W372

**Ein noch gut erhaltenes Klavier,**

besonders für größeres Local geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 2467

**Als Wirthschafterin**

sucht ein Fräulein aus gutem Hause, welches die feine Küche zu führen versteht, sowie in jedm Zweige des Haushaltes bewandert ist. Stelle. Näheres zu erfragen bei Frau Pittl, Seilegasse 16. 2561

**Dankagung.**

Tiefgerührt von den zahlreichen Beweisen aufrichtiger Theilnahme an dem herben Verluste, der uns durch das Hinscheiden des wohlgebornen Herrn

**Alois Gollner**

Baumeister

getroffen hat, sprechen wir hiemit allen lieben Verwandten und Bekannten aus Nah und Fern, sowie den Spentern der vielen schönen Kränze unsern innigsten Dank aus; insbesondere dem wohlbl. Bürger-Ausschuß, der Freiw. Feuerwehrl. mit ihrer Musikcapelle, den Standichützen des hiesigen k. k. Bezirkschießstandes, den Vertretungen der k. k. Gendarmerie, der Finanz- und Polizei-Wache, dem Hochw. Convente der PP. Franciscaner, den Ehrwür. barmherzigen Schwestern und Salesianerinnen, der mar. Herren- und Bürger-Congregation, den Vorstehungen des Taubstummen-Instituts in Mils und Josefium in Bolders und nicht zuletzt den ehrensam. Innungen der Maurer, Zimmerleute und Tischler und den übrigen zahlreichen Leidtragenden.

Hall, am 15. Februar 1901.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

**Saal-Lokalitäten beim Adambrau.**

Faschings-Sonntag, 17. Februar 2563

**Grosser****Arbeiter-Ball.**

Eintritt: Herren- und Damenkarten im Vorverkauf 80 h, an der Kassa 1 K.

Beginn 7 Uhr abends. Ende 4 Uhr Früh.

Näheres die Plakate.

Das Comité.

**Tanz-Institut Fr. L. Schwott**

Montag den 18. Februar Schluss-Abend

im

Deutschen Café (Veranda.)

Musik Veronesi.

Abend 8 Uhr.

L. Schwott.

**Mädchen,**

gefehrten Alters, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird zu einem kinderlosen Ehepaar für 1. März gesucht. Nur solche mit Jahreszeugnissen mögen sich melden. Täglich von 1-3 zu sprechen. Adresse erliegt in der Expedition unter Nr. 2551. 21

**Wohnung im 2. Stock,**

bestehend aus 5 Zimmern und Zugehör, ist auf Martini zu vermieten. Näh. bei E. Stodter, Maria Theresienstraße 1. 2554-31

**Zu vermieten** 2553

ein unmöbliertes heizbares Zimmer mit Küchenantheil auf 1. März. Nähere Auskunft wird ertheilt Sonntag, Döttingerau Nr. 12, 2. Stock, links.

**1 Zimmer zu vermieten.**

Näheres Anichstraße Nr. 12, 2. Stock links. 2560

**Ein unmöbl. Zimmer**

mit Küchenantheil ist sofort zu vergeben. Näheres in der Expedition unter 2557.

**Junger intellig. Mann**

mit besserer Schulbildung sucht Stelle in einer Fabrik oder einem Geschäft. Derselbe ist für alles verwendbar, speciell Comptoir. Briefe erbeten unter „Strebjam und Tüchtig“ an die Exp. 2535-21

**Sofort zu vermieten**

eine Wohnung mit 2 Zimmern u. an kinderlose Parthci. Näh. Annstraße 51. 2532-21

**Eine Wohnung mit 2 Zimmer**

und Küche ist auf Martini zu vergeben. Näheres Kiebackgasse Nr. 14 im Laden. W349

**Gesucht für sofort** 2555

ein jüngeres braves Hausmädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, auch wird dort ein Bäckerlehrling aufgenommen. Kiebackgasse Nr. 13, Laden.

**Schöner Verkaufsladen**

im Centrum der Stadt, ist auf sofort oder Martini preiswürdig zu vermieten. Näh. im Ann.-Bur. Winkler unter Nr. 247. W

# Anmeldungen

auf die zum Paricourse rückzahlbaren

## Fundirten 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>10</sub>igen Obligationen

der

### Ungarischen Localeisenbahnen A.-G.

werden bei uns spätestens bis inclusive 22. ct. zum Original-Course von 95<sup>3</sup>/<sub>4</sub> entgegengenommen.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens, soweit der Vorrath reicht, voll berücksichtigt. Die Uebernahme der Titres kann bis 15. März erfolgen.

Diese Obligationen sind mit

**4<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>10</sub>igen**

Coupons versehen und stellt sich das Zinsenerträgnis auf Basis des Anmeldungscourses gerechnet auf 4<sup>7</sup>/<sub>10</sub><sup>0</sup>/<sub>10</sub>. Die Einlösung der verlostten Obligationen und fälligen Coupons erfolgt ohne jeden Abzug von Steuern oder Spesen in Budapest bei der Pester Ungarischen Commercial-Bank, in Wien bei der kais. kön. privilegierten Oesterreichischen Länderbank, bei der gefertigten Firma, wie überhaupt bei allen hervorragenden Banken des In- und Auslandes.

2470—31

## Payr & Sonvico,

Bank- und Wechsel-Geschäft, Innsbruck, Erlenstrasse Nr. 9.

## Adambräu!

Montag den 18. Februar 1901

auf vielseitiges Verlangen

II.

## Haus-Ball.

Separate Einladungen werden nicht ausgegeben.

Ankündige Masken erwünscht.

Musik besorgt das I. Innsbrucker Salon-Quartett.

Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll

167—21

A. Niedl, Restaurateur.

## Infolge Auflassung

meines Geschäftes verkaufe ich circa 7—8 Hektoliter prima Qualität Roth- und Weißwein zu Facturenpreisen; ferner Hauseinrichtung, Gartenwerkzeuge, Fässer u. s. w.

Frau Josefa Böhner,  
Etiegele-Wirtin.

2517—21

## Wirtschäfterin

gesehnen Alters, brav, häuslich, solid, welche in allen Zweigen des Haushaltes gut bewandert ist und kochen kann, findet auf 1. März bei älteren Herrn dauernde Stelle. Näheres in Winklers Annoncen-Bureau unter Nr. 366. W

## Codeg-Anzeige.

2565

Der akad. Studentenverein Tirolia gibt seinen P. T. Freunden und Gönnern hiermit die tiefbetruübende Nachricht vom Ableben seiner edlen Jahnepathin der

Hochgeborenen Frau

**Antonie v. Pakisch-Festenberg aus dem Hause Oberau  
geb. Gräfin Nayhauss-Cormons.**

Seelengottesdienst und Trauerfeierlichkeiten werden eigens bekannt gegeben werden.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme anlässlich des Ablebens unserer innigstgeliebten Mutter bezw. Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante, der wohlgeborenen Frau Witwe

**Josefa Singer geb. Oefner**

Gasthofbesitzerin zum „Bären“ in Hötting,

sowie für die zahlreiche Theilnehmung am Leichenbegängnisse sprechen wir Allen, insbesondere der Hochwürdigsten Geistlichkeit von Hötting, sowie den Spendern der schönen Kränze den herzlichsten Dank aus.

Hötting, 14. Februar 1901.

A 337

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

## Unterricht auf Zither

ertheilt eine bewährte Lehrerin nach leicht fählicher Methode, sowohl inner- als auch außerhalb des Hauses gegen sehr mäßiges Honorar. Gefällige Anmeldungen erbeten an P. Krüger, Pfarrplatz Nr. 2, 1. Stock.

## Ein Schneiderlehrling

aus gutem Hause, wird sofort aufgenommen, am liebsten vom Lande.

Mar Bergles, Schneidermeister,  
Schöpfstraße Nr. 31, Witten.

P111

## Eiskasten

wenn noch gut erhalten und geeignet zur Aufbewahrung von Bier und Wein in Flaschen, wird zu kaufen gesucht. Schriftl. Offerte unter „Eiskasten“ an die Exp.

2495—31

Abonnieren Sie:



Wiederkehrend mit Zustellung

1901 nur 1 Mk. 50 H.

Geben Sonntag!

30 Illustrationen!

Ansichts - Nummern

gratis durch 192 „Die Illustrierte Woche“, Wien, N. IX 1.

# Einladung

zu dem am Sonntag den 17. Februar stattfindenden

## Ball der Zimmerleute

im Saale zum „weißen Kreuz“. Eintritt Person 60 h., eine Dame frei. Beginn 8 Uhr. Endo 5 Uhr.

Der Reingewinn ist für die kranken Zimmerleute bestimmt.

Kartenvorverkauf findet im Arbeiter-Consum-Bezeine, Andreas Hoferstraße, Walterhaus, statt.

Masken haben keinen Zutritt.

Es ladet höflichst ein

das Comité.

### Geräumige Wohnung

aus 2 Zimmern, Küche und Nebenräumlichkeiten bestehend, auf Maisiel beziehbar. Adressliste erliegt i. d. Exped. 2548

### Ein Schneiderlehrling

wird aufgenommen bei M. Kier, Schneidermeister, (Hötting) Höttingergasse Nr. 11. 337

## In Hötting

Höttingerau ist circa 1 Jauch Ader zu verkaufen, oder zu verpachten. Näheres beim Eigentümer, Hötting, Schneeburggasse Nr. 27, I. Stock.

### Bedienerin

welche gut waschen und putzen kann, wird sofort aufgenommen. Sagen, Kaiser Franz Josefstraße Nr. 3, II. Stock rechts.

### Eine Bedienerin

sucht Plage, geht auch abwaschen. Nico lausgass Nr. 31, I. Stock.

## Susten-Bonbons

empfiehlt 170

W. Riggemann, k.k. Kammerlieferant, früher Burggraben 4, jetzt Herzog Friedrichstr. 36.

### Treibriemen - Fabrik, mechan. Schlauch- u. Segelleinen-Weberel.

August Sattler  
Graz Landhausgasse.

Leber-, Baumwoll-Balata-Niemen. Specialität: Dynamo-Niemen ohne Naht, imprägnierte Leder-Niemen für feuchte Räume. Wasserdichte Wagendecken, nicht brechend, nicht morschend. Dichtungs-Material, Gans- und Gummischläuche, vorzügl. Qualität. 2471

### Gesucht

wird ein Mädchen von 16—18 Jahren zu kleiner Familie als Stütze der Hausfrau. Eintritt 1. März. Näh. Museumstraße 35, Parterre. 2545

### Hausmagd

mit längeren Zeugnissen, die in solcher Eigenschaft in einem großen Bürgerhause bereits gedient hat, und gut waschen kann, rein und verlässlich ist, wird auf 1. März gesucht. Vorzustellen zwischen 2 und 3 Uhr nachm. Museumstraße 24. 2543

# Adambräu

Kasching-Dienstag, 19. Februar

Grosse

# Cavalchina.

Die Musik besorgt das beliebte Quartett Betti-Veronesi.

Anfang 3 Uhr.

Eintritt 40 Kr. 2472

### Glaskasten,

auch zu Wirtschaftszwecken geeignet, wird wegen Ueberfüllung zu 8 fl. verkauft. Näh. in der Expedition ds. Bl. unter Nr. 2529.

### Eine Zimmereinrichtung

ist billig zu verkaufen. Kohlstatt, Gerbergasse 1 erster Stock. 2528

Hotel-Restaurant „Oester. Hof.“

Samstag den 16. Februar

# Haus-Ball.

Anfang 8 Uhr.

Bu jahrelangem Besuche ladet ergebenst ein W Nikolaus Lösch, Restaurateur.

### Perfecte Herrschafts-köchin

wird gesucht. Nur solche mit längeren empfehlenden Zeugnissen wollen sich melden. Adresse erliegt in Wintlers Annoncenbureau unter Nr. 364. W

### Wohnung gesucht

auf Maitermin, bestehend aus 3 Zimmern sammt Zugehör von einer ruhigen, stabilen Partei. Zinszahlung pünktlich. Stadtbezirk bevorzugt. Gefällige Offerte wollen baldigst an ter Chiffre „G. N.“ in der Expedition hinterlegt werden. 2437

**Prospect über die zum Paricourse rückzahlbaren fundirten**  
**4½ percentigen Obligationen**  
 der ungarischen Localeisenbahnen, A.-G.

Die besondere Sicherstellung für die Inhaber dieser Obligationen bilden:

1. die Eisenbahn-Prioritäts-Titres von Vicinal- und Localbahnen, auf Grund deren die Ausgabe der Obligationen nach den Vorschriften des Ges.-Art. XXXII: 1897 erfolgt;
2. der separat verwaltete Special-Sicherstellungsfond im Betrage von Kronen 3,000.000.

Zur weiteren Sicherstellung dient:

3. das Gesellschaftscapital im Betrage von Kronen 8,000.000 voll eingezahlt und die Reserven.
- Der Gesamtumlauf der Titres kann laut den Statuten nicht mehr als das fünffache des Gesellschaftscapitals betragen, so dass die im Umlauf befindlichen Obligationen außer den Specialsicherstellungen noch einen 20percentigen Garantiefond im Gesellschaftscapital haben.
- Laut ungarischen Gesetzartikel XXXII vom Jahre 1897 sind diese Obligationen zur verzinslichen Anlage von Capitalien der Communen, Stiftungen, öffentlichen Anstalten, ferner von Fideicommiss- und Depositengeldern geeignet, von sämtlichen ungarischen Steuern befreit und in allen Zweigen der Verwaltung als Caution verwendbar.

Diese Obligationen werden mit

**4½%**

halbjährig am 1. Januar und 1. Juli verzinst und 6 Monate nach erfolgter Verlosung zum Paricourse rückgezahlt.

Die Coupons und verlosenen Titres werden ohne jeden Steuer- oder Spesenabzug eingelöst:

- in Budapest: bei der Pester Ungarischen Commercial-Bank,
- in Wien: bei der kais. kön. privilegirten Oesterreichischen Länderbank,

sowie bei sämtlichen Bank- und Wechselgeschäften des In- und Auslandes.

**Ungarische Localeisenbahnen, A.-G.**

Anmeldungen auf die

zum Paricourse rückzahlbaren  
**fundirten 4½%-igen Obligationen**

der  
**Ungarischen Localeisenbahnen A.-G.**

werden bei mir spätestens bis inclusive 22 et. zum Original-Course von 95¼ entgegengenommen.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens, soweit der Vorrath reicht, voll berücksichtigt. Die Uebernahme der Titres kann bis 15. März erfolgen.

Diese Obligationen sind mit

**4½%-igen**

Coupons versehen und stellt sich das Zinserträgnis auf Basis des Anmeldungscourses gerechnet auf 47,10%. Die Einlösung der verkauften Obligationen und fälligen Coupons erfolgt ohne jeden Abzug von Steuern oder Spesen in Budapest bei der Pester Ungarischen Commercialbank, in Wien bei der kais. kön. priv. Oesterreichischen Länderbank, bei der gefertigten Firma, wie überhaupt bei allen hervorragenden Banken, Bank- und Wechselgeschäften des In- und Auslandes.

2515-2/1

**M. Löwe.**

**Befittetes Lehrmädchen**

mit guter Schulbildung zum baldigen Eintritt von einem hiesigen Geschäftshaus (Saggen) gesucht.Adr. erliegt in der Exped. unter Nr. 2530.

**Gasthof zum Lanzersee**

von heute ab geöffnet.

Freundlichem Besuch entgegensehend zeichnet achtungsvollst

**Josef Diebstl.**

2531

**Eine Parterre-Wohnung**

mit 3 schönen Zimmern, Vorzimmer, Wohnzimmer, Küche, Keller, Dachboden und Waschküchenbenützung sammt Geschäftslokal für Specerei- und Tabakvertrieb vorzüglich geeignet, in frequentester Straße Wiltens gelegen, ist auf Waiertem zu vermieten. Näheres in Birchners Annoncen-Bureau. P

**2 Herrschaftswohnungen**

in der Sonnenburgstraße mit je 4 Zimmer, electr. Beleuchtung und allen Comfort auf Mai zu vermieten. Näheres Mentelgasse Nr. 6, 1. Stock. P

**500 fl.**

gegen Sicherstellung und 10%iger Verzinsung auf halbes Jahr zu leihen gesucht. Anträge unter „N. B.“ an Birchners Annoncen-Bureau. P108

**Unmöbliertes Zimmer**

mit Kochgelegenheit von sehr anständiger, älterer Person gesucht. Offerte unter „Zimmer 1901“ an Birchners Annoncen-Bureau. 100P

**Führe nur beste Qualitäten billiger als sonst.**

**Ch. Hummel, Maler,**  
 Farbwarenhandlung  
**Innsbruck-Wilten,**  
 Andreas Hoferstrasse 4.

**Fussboden-Lackfarben.** **Firnisse, Lacke und Oelfarben.**

**Fussboden-Wischfarben.** W 391—3/1

\*\*\*\*\*

**Saichingstrapsfen**

täglich frisch zu 2 und 5 kr., große 25 zu 1 fl. sowie stets frische Torten und Bäckereien empfielt die Conditorei 2541

**Hopfinger, Leopoldstrasse Nr. 21.**

\*\*\*\*\*

**Ordentliches, fleißiges Mädchen**

welches etwas tochen kann und alle Hausarbeiten flink und reinlich verrichtet, wird auf 1. März gesucht. Lohn 10 fl. Näh. in Winklens Annoncen-Bur. unter Nr. 361. W

**Ein ordentliches Mädchen**

gesehten Alters, welches alle Hausarbeiten verrichtet und Liebe zu Kindern hat, per sofort gesucht. Näheres in der Expedition ds. Bl. 2559

**Compagnon**

mit 500—1000 fl. für sehr rentables Geschäft gesucht. Garantiert 45% Ringewinn. Offerte unter „N. B.“ an Birchners Annoncen-Bureau erbeten. P109

**Frische Eier**

33 Stück fl. 1.—. Leopoldstraße Nr. 39 neu. P



## ! Sehr hoher Verdienst! ! auch als Nebenberuf !

bietet sich acquisitionslustigen Herren (auch Damen) durch Zuführung von in allen Kreisen sich leicht findender Teilnehmer an einer pekuniären Vereinigung. Offerten unter „J. H. 5115“ an Rud. Woffe, Wien I, Seilerstätte 2. 72-2/1

## Zu kaufen oder pachten

suchen tüchtige Landleute ein schönes Bauernanwesen mit Inventar, am liebsten in der Nähe von Innsbruck. Briefe sind in der Exped. unter „K. B.“ zu hinterlegen. 2486-1/2

## Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass 1. der Obermälzer **Josef Fischhaber** von Gelling, wohnhaft in München, Sohn der Tagelöhnerscheleute **Georg und Maria Fischhaber geb. Stadler** in Buchberg, 2. die **Maria Böck**, wohnhaft in Gelling, vorher Innsbrucker, Tochter des f. Gürtlers **Marcus Böck** zuletzt in Gelling und dessen Ehefrau **Anna geb. Leinauer** in Gelling, die Ehe mit einander eingehen wollen.

München, am 11. Febr. 1901.

Standesamt III der kgl. Haupt- und Residenzstadt München.

Der Standesbeamte: Meijer.

## Ein anständ., reinkl. Mädchen,

welches gut kochen kann, wird neben Kindermädchen und Diener gesucht. Vorzustellen Amichstraße 24, Mezzanin, von 1-5 Uhr nachmittags. W365

Reinliches verlässliches

## Kindermädchen

sucht Stelle in ein feineres Haus zu 1 oder 2 kleinen Kindern. Näheres in Winklers Annoncen-Bureau unter Nr. 382. W

## Eine verlässliche Frau

gute Herrschaftsköchin, im Hauswesen erfahren und der englischen Sprache mächtig, sucht tagsüber dauernden Posten. Selbe eignet sich auch für ein Geschäft. Gefällige Anträge erbeten unter „A. B.“ an Winklers Annoncen-Bureau. 383W

## Junger, tüchtiger Mann

kaufm. gebildet, sucht bei bescheidenen Ansprüchen passenden Posten gleich welcher Art. Gest. Offerte unter „S. S.“ an die Expedition. 2475-2/1

## Zu vermieten

2 Gassenlocale mit elektrischer Kraft eingerichtet für gewerbliche Zwecke geeignet, ein darunter befindlicher Keller, eine 1. oder 3. Stockwohnung mit 4 Zimmern, Alkov, Küche und Speis, sind sofort zu vermieten. Die Werkstätten werden auch ohne Kraft vermietet. Näheres in der Expedition unter Nr. 2496.

## Comptoiristin.

Ein Fräulein welches die Handelsschule absolvierte und längere Zeit als deutsche und französische Correspondentin in einem großen Geschäftshause thätig war, sucht bis 1. April in einem hiesigen Comptoir Stelle. Offerte unter „A. B.“ an die Expedition. 2484-2/1

## Schönes, großes Parterre-Local

mit Zimmer, Küche und Magazin, innere Stadt, in schöner Lage, zu vermieten. Briefe an die Exped. unter „L. 10“. 2500-3/1

## Eine kleine Wirtschaft

wird zu pachten gesucht. Näh. in der Expedition bz. Bl. unter Nr. 2473. 3/3

## Kauft schwarze Seide!

Verlangen Sie Muster unserer garantiert soliden idenstoffe von 60 kr. bis 9 Gulden per Meter.

Spezialität: Neueste Seidenstoffe für Braut-, Gesellschaft und Strassentolletten, auch in farbig und weiss.

Wir verkaufen nach Oesterreich direkt an Private und senden die ausgewählten Seidenstoffe zoll- und portofrei in die Wohnung.

**Schweizer & Co., Luzern, Schweiz.**  
Seidenstoff-Export. 263

## Bezirks-Krankenkasse Innsbruck.

Samstag den 23. Februar 8 Uhr abends findet im Gasthause zum „weißen Kreuz“ die Wahl der Delegierten und der Vertreter der Arbeitgeber für die am 11. März stattfindende General-Versammlung statt, wozu die Mitglieder und Arbeitgeber in ihrem eigenen Interesse ersucht werden, an dieser Versammlung theilzunehmen.  
Der Cassen-Vorstand.

2008

## Todes-Anzeige.

Fieberschütter geben wir die traurige Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter und Schwester, die wohlgeborne Frau, Witwe

**Elisabeth Stubenvoll geb. Hochenburger,**

Bäuerin in Hötting,

nach kurzem Leiden im 61. Lebensjahre nach Empfang der hl. Delung plötzlich in die Ewigkeit abzurufen.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag den 17. Februar um halb 3 Uhr nachmittag vom Trauerhause, Höttingerriedgasse Nr. 48, aus auf dem Höttinger Friedhofe.

Die Seelengottesdienste werden am Montag den 18. um halb 8 Uhr früh in der Höttinger Pfarrkirche abgehalten. 2521

Um stilles Beileid bitten

**Anton und Maria Stubenvoll**  
als Kinder.

## Café-Restaurant

## „Claudia“

am Saggan

Sonntag den 17. Februar

Nachmittags-Concert

Anfang 3 Uhr. Hochachtungsvoll Eintritt frei. 2544

**Conrad Onderka,**  
Restaurateur.

**Verdauungsstörungen,**  
Magenkatarrh, Dyspepsie, Appetitlosigkeit, Sodbrennen etc., sowie die **Katarrhe der Luftwege,** Verschleimung, Husten, Heiserkeit sind diejenigen Krankheiten, in welchen

**MATTONI'S**  
**GISSHÜBLER**  
natürlicher alkalischer SAUERBRÜNN

nach den Aussprüchen medicinischer Autoritäten mit besonderem Erfolge angewendet wird. Hauptdepot für Tirol bei **Sigmund Abeles, Innsbruck**

## Billig zu verkaufen

ein neuer Schlafdivan mit Schublade. Mariahilf Nr. 24 Parterre rückwärts. 2492-2/1

## Stadtsaal-Localitäten.

Sonntag den 17. Februar

## Grosse Masken-Redoute.

(Militär-Musik.)

Um 9 Uhr  
Eröffnung „beim Gemütblischen“  
**Schramml-Terzett“.**  
Eintritt frei.

Um 11 Uhr  
Verlosung von 10 Flaschen Champagner.

Anfang 8 Uhr. Saaleröffnung 1/8 Uhr.  
163 **Entrée 60 kr.** 13/3  
Alles Nähere die Placate.

Ein kleineres  
Laden- oder Kaffee-Geschäft

wird zu übernehmen gesucht. Offerte unter Nr. 11122 in der Exped. d. Bl. 2533-3/1

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Jakob.

Veranstaltet von der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen Universitäts-Buchdruckerei.

Die heutige Nummer besteht aus 20 Seiten.

# Einem Versuche mit dem „ächtchen“ **Ölz-Kaffee**

als Zusatz zum Bohnenkaffee, steht immer ein glänzendes Resultat gegenüber, weshalb derselbe jeder guten Kaffeeküche angelegentlichst zu verwenden empfohlen wird. 386-10/2

Ueberall käuflich, wo nicht, versenden Postcolli ohne Nachnahme franco **Gebrüder Ölz, Bregenz.**

## Fussböden-Fabrikate.

Eichen- und Buchen-Parquetböden in bester Qualität und Ausführung zu den billigsten Preisen unter Garantie. Prompte und solide Bedienung.

125 Hochachtend 5-8

**Generalverkauf der Fussböden-Fabrikate von Albert Lamarche Mang & Prandstätter, Innsbruck.**

Telefon Nr. 296.

Telefon Nr. 296.

## Beste Wichse der Welt!



Wer seine Beschuhung schön glänzend dauerhaft erhalten will, kaufe nur

### Fernolendt-Schuhwichse

für liches Schuhwerk nur

### S. Fernolendt's

Naturleder-Crème.

Ueberall vorrätig.

A. L. prin. Schrifz. gegr. 1882 in Wien.

Fabrikz-Niederlage:

Wien I., Schulerstrasse 21.

Wegen der vielen wertvollen Nachahmungen achte man genau auf meinen Namen.

### St. Fernolendt.

Bestere Specialitäten: Schreib- und Copierintinten wasserichte Federfarbe, Patent-Sohlenreinigungsmittel, „Vandol“, Metall-Puण्याa u. Silber u. Goldpuण्याa, Leder-Lacke, Patent-Austreichbürste mit „Nigrett“, flüssige Wichse für schwarze und farbige Schuhe, — 36 fr. 222-016

## Hôtel-Verkauf.

In einem stark frequentierten, aufblühenden Luft-Curorte, eine Stunde von Wien, wird ein bestrenommiertes Hôtel mit 37 eingerichteten Zimmern, Restauration mit Speiseaal, Veranda, großen Gärten etc., mit allem Zubehör um 85.000 fl. gegen coulante Zahlungsbedingungen sofort verkauft. Zimmer können bedeutend vermehrt werden, da stets zu wenig. Auskunft für Selbstrestaurant in der conc. Vermittlungs-Kanzlei R. Siegmund, Wien, II., Praterstraße Nr. 68, Vormittag. 192-3/2

## Für Fasching!

Große Auswahl in sehr eleganten neuen Dominos und Maskencostüme, Ballentrée zum ausleihen. Karlstraße Nr. 4, Parterre. 2061-6/4

## Leinen- & Tischzeug.

Gesucht wird von einer ersten Leinen- und Tischzeug-Fabrik ein junger, intelligenter Mann, welcher der italienischen Sprache mächtig und branchenkundig ist, zur Vereingung der südlichen Provinzen Oesterreich-Ungarns und Italien. Offerte nur von christlichen Werbern an Rudolf Moske, Wien, I., Seilerstätte 2 unter „R. u. K. Nr. 8232.“ 72-3/1

## Hausverkauf.

Im Sagen, Bienerstrasse, ist ein dreistöckiges, hübschlich gelegenes, solid gebautes Wohnhaus mit gefälligen Aehnern, mit zwei Wohnungen zu 3 und 4 Zimmern und allen Bequemlichkeiten in jedem Stockwerke unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Ebenso sind in der Goethestrasse zwei kleine dreistöckige Wohnhäuser, mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet, zu verkaufen. 15696-0/29 Näheres Innrain Nr. 24 im Comptoir.

## Haarfärbemittel

**EFFECTOR von E. LINK,**

geselich geschüt,

ist von Aerzten unschädlich befunden und empfohlen, da es keine schädlichen metallischen Salze enthält, wie: Blei, Kupfer etc., ist für die Gesundheit und die Haut garantiert unschädlich, färbt ergraute Kopf- und Barthaare, Augenbrauen dauerhaft, ohne beim Waschen oder im Dampfbade abzufärben, schwarz, dunkelbraun, lichtbraun und dunkelblond. Großer Carton fl. 2.—, Probe-Carton fl. —.

**Blondwasser zum goldblond färben dunkler Haare, 1/2 Liter fl. 1.50.**

**E. Link, Friseur, Cosmetiker, und Haarfärbe-Specialist,**  
Wien, I. Bez., Spiegelgasse 13A. 192-6/3

Zu haben in Prag bei Max Fanta, Einhorn-Pl., Alst. Ring.



## J. Pserhofers Abfahrpillen

sind seit vielen Jahrzehnten allgemein verbreitet, und gibt es wenige Familien, wo dieses leicht und milde wirkende Hausmittel fehlen würde, das von vielen Aerzten dem Publikum bei den üblichen Folgen schlechter Verdauung und Stuhlverhaltung empfohlen wird. Von diesen Pillen, auch unter dem Namen „Pserhoferpillen“ oder „Pserhofer's Blutreinigungspillen“ bekannt, kostet eine Schachtel mit 15 Pillen 21 Kreuzer, eine Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 05 kr., bei vorheriger Einzahlung des Betrages kostet sammt portofreier Zusendung: 1 Rolle fl. 1.25, 2 Rollen fl. 2.30, 3 Rollen fl. 3.35, 10 Rollen fl. 9.20. — Gebrauchsanweisung beigelegt.

**Einziges Erzeugungs- und Hauptversand-Lager:** 237

## J. Pserhofer's Apotheke

Wien, I., Singerstraße 15.

Es wird ersucht, ausdrücklich J. Pserhofer's Abfahrpillen

zu verlangen und darauf zu achten, dass die Deckelaufschrift jeder Schachtel den auf der Gebrauchsanweisung stehenden Namenszug J. Pserhofer, und zwar in rother Schrift, trage.

**Frostbalsam** v. J. Pserhofer, 1 Flgel 40 kr., mit Franco-zusendung 65 kr.

**J. Pserhofer's Splizwegerrolhsaft,** schleimlösend, 1 Flaschchen 50 kr.

**J. Pserhofer's Kopf-Balsam,** 1 Flasche 40 kr., mit Franco-zusendung 65 kr.

**Stoll's Kola-Präparat,** vorzügl. Stärkungsmittel für den Magen und die Nerven. 1 Liter Kola-Wein oder Cigier 3 fl., 1/2 Liter 1 fl. 60 kr., 1/4 Liter 85 kr.

**J. Pserhofer's bittere Magenheilmittel** (früher Lebensseife genannt), Gelinde auflösendes Mittel von auregen-

der und kräftigender Einwirkung auf den Magen bei Verdauungsstörungen. Preis eines Fläschchens 22 kr., ein Duzend Fläschchen 2 fl.

**J. Pserhofer's Wunderbalsam** 1 Flasche 50 kr.

**Tannochlin-Pomade** von J. Pserhofer, bestes Haarwachsmittel 1 Dose 2 fl.

**Hellplaster** für Wunden von weis. Prof. Stendel, 1 Tiegel 50 kr., mit Franco-zusendung 75 kr.

**Universal-Reinigungs-Salz** von N. B. Pulrich, Hausmittel gegen schlechte Verdauung. 1 Packet 1 fl.

Außer den hier genannten Präparaten sind noch sämtliche in österreichischen Zeitungen angekündigte in- und ausländische pharmaceutische Specialitäten theils vorrätig, theils werden alle etwa nicht am Lager befindlichen Artikel auf Verlangen prompt und billigt besorgt.

Versendungen per Post werden schnellstens effectuirt, gegen vorherige Geldezahlung, größere Bestellungen auch gegen Nachnahme des Betrages. Bei vorheriger Einzahlung des Geldbetrages (am besten mittelst Postanzahlung) stellt sich das Porto bedeutend billiger als bei Nachnahmezahlungen.

## Schfen- u. Kalbfleisch

lieferer franco hinteres, knochenfrei, 5 Kilo-Korb fl. 2.20, 4-6 fette Kapannen, Poulards, Enten oder Suppenhühner fl. 2.60, 5 Kilo-Collis la. frisch garantiert naturreine Kuhmilchbutter fl. 3.40, detto 3 Kilo-Collis fl. 2.40 2293-3/2

**Salom. Andermann, Bucsacz III.**

## Fleißiger, junger Mann;

militärfrei, welcher als Diurnist mehrere Jahre schon gedient und sehr empfehlende Zeugnisse besitzt, sucht in dieser Eigenschaft hier oder auswärts per sofort dauernde Stelle. Gest. Zuschriften erbeten unter „Diurnist“ an Winklers Annoncen-Bureau. W312-3/1

## Auf Maitermin

sind zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen mit 4 Zimmern, 1 Kammer, Altane, elektrischer Beleuchtung, Closet und Gartenantheil etc. Eine Wohnung befindet sich in der Müllerstraße Nr. 27, neu, 2. Stock und eine in der Schöpfstraße Nr. 12, 1. Stock. Näh. Raymiltanstraße Nr. 12, 2. Stock links von 1-2 Nachmittag. 304-0/4

## Teigwaren-Abfälle

per 100 Kilo 13 K incl. Sad, als Schweinesutter sehr geeignet, verkauft die **J. Recheis'sche Eierteigwaren- und Mehl-Hauptniederlage,** Innsbruck, Liebhafgasse 16. 1932-2/1

# Ich Anna Csillag



mit meinem 185 Centimeter langen Niesen-Poreley-Haar, habe solches in Folge 14monatlichen Gebrauchs meiner selbsterfindenden Komode erhalten. Dasselbe ist von den berühmtesten Autoritäten als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden. Sie befördert bei Herren einen dicken, kräftigen Bartwuchs und vertreibt schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf- als auch dem Bartthaare natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Preis eines Tiegels 1 fl., 2 fl., 3 fl., 5 fl.  
Postversandt täglich bei Voranmeldung des Betrags oder mittels Postanweisung der ganzen Welt aus der Fabrik, wohin alle Aufträge zu richten sind. 224-1234

## Anna Csillag,

Wien, I., Seilergasse 5.

Su haben in Innsbruck bei G. Bertagnoli, Parfümerie.

## Vorzüglliche keimfähige Samen

der feinsten

### Gemüse- und Blumen-Gattungen

aller Gras- und Kleearten, insbesondere hochprima feidelreien steinisch, Rothklee, Deconomie- und Waldsamen, feinsten Speise-Saat-Kartoffeln u., liefert in bester Qualität die seit 1811 bestehende Samenhandlung von

## Hans Köller

„zum schwarzen Rettig“

1 Murplatz, Graz, Murplatz 1.

Vertrag mit der Samen-Control-Station Graz. —  
Verzeichnisse werden über Verlangen gratis verabfolgt  
1666 oder speij. nfrei eingesendet. 3-3

# Sanatogen

Kräftigungs- und Auffrischungs-  
mittel namentlich für die Nerven

Als diätetisches Nährpräparat bei Nervenschwäche, Nervosität und Lungenkrankheiten, bei Frauenleiden, Bleichsucht und Hysterie, bei Magen- und Darmleiden, bei Ernährungsstörungen der Kinder (Erbrechen, Durchfall), in der Recouvalence nach erschöpfenden Krankheiten, u. a. Kräftigung stillender Mütter, ärztlicherseits wärmstens empfohlen und glänzend beurteilt durch eingehende wissenschaftliche Untersuchungen in den hervorragendsten österreichischen u. deutschen Kliniken.

Hergestellt von 72-234

Bauer & Cie., Berlin SO. 16

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

General-Vertretung für Oesterreich:

Apotheker C. Brady, Wien I., Fleischmarkt 1.  
Ausführliche Mittheilungen und Zeugnisse gratis  
und franco.

# Moll's Heidlitz-Pulver.



Nur echt wenn jede Schachtel u. jedes  
Palmer M. Moll's Schach-  
marke u. Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitzpulver sind für Magen-  
leidende ein unübertreffliches Mittel, von  
den Magen kräftigender u. die Verdauungs-  
thätigkeit steigender Wirkung u. weil milde  
auflösend bei Stuhlverstopfung allen  
drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern  
u. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 Kronen. Fälschate werden gerichtlich verfolgt.

1900

## Moll's Franzbranntwein u. Salz

Nur echt, wenn jede Flasche M. Moll's Schachmarke trägt und mit der Bleiplombe „M. Moll“  
verschlössen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung  
bei Gliederreizen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von Muskel  
und Nerven kräftigender Wirkung. Preis der plombirten Originalflasche K 1.50 Heller.

## Moll's Kinderseife

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen  
Hauptpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes K — 40 h Fünf Stück K 1.50 Heller.  
Jedes Stück Kinderseife ist mit M. Moll's Schachmarke versehen.

Hauptversandt A. Moll, Apoth., k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben

Depots in allen renommirten Apotheken der Monarchie.

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Moll's Präparate zu verlangen und nur  
solche anzunehmen, welche mit M. Moll's Schachmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots: Innsbruck F. Winkler, Ap., G. Dellacher, Ap., G. Fischer, Ap., Schöpfer,  
Hof- und Stadtdrogele, Josef Malfatti, Ap. Borgo G. Bettanini, Ap. Gall G. v. Nebels-  
berg, Ap. Meran Ernst Gull, Ap. Franz Gröbner, Ap. Miva F. Canella, Ap., v. Bettanini, Ap. Novedo  
Nied. Thaler Ap. Schlanders: Fr. Würstl, Ap. Trient L. Gallo, Ap., G. Bertagnoli, Ap., G. Geriout, Ap.,  
M. Cantoni, Ap. St. Johann Gd. Angerer, Ap. 288-3 B.

# CARNEVAL 1901.

Frack-Anzug elegant 21 fl.

Kammgarn-Smoking-Anzug 20 fl.

Kammgarn-Jaquet-Anzug 18 fl.

Salon-Anzug complet 21 fl.

## Grösste Auswahl in Soirée- & Ballanzügen

bis zu den allerfeinsten Qualitäten.

## Frack- & Salonanzüge

werden billigst ausgeliehen.

## I. Wiener Herren- und Knaben-Kleider-Etablissement

# ZUM MATROSEN

## Innsbruck

nur Erlenstrasse 4.

nur Erlenstrasse 4.

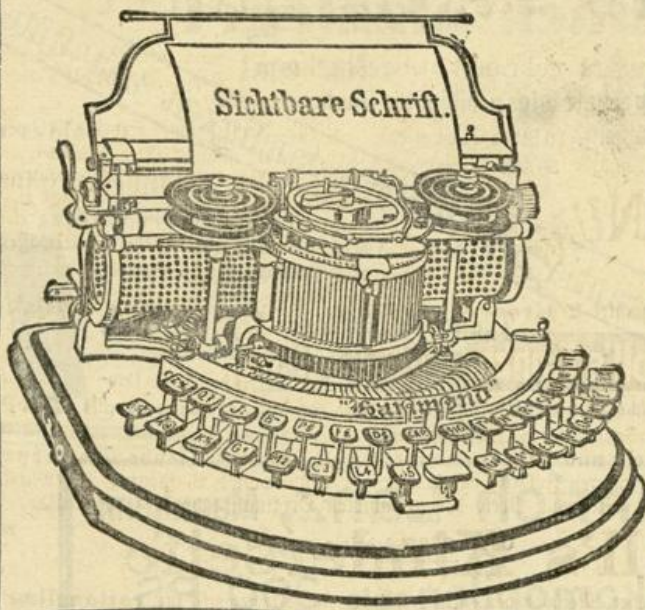
Grabkränze und Kranzsilber  
sind täglich zu haben im Blumen-  
geschäft  
Wiesgasse 3. 287-1210

## Armer Mediciner

bittet um Stunden, Honorar mäßig. Anträge unter  
„Arm“ an die Expedition. 2458-242

## Ladnerin

für ein Manufactur- und Kurzwarengeschäft wird  
gesucht. Näh. unter Nr. 2260 in der Expedition. 413



Die  
**vollkommenste Schreibmaschine**  
ist die  
**„Hammond“**

Ihre Vorzüge: **Auswechselbarkeit der Schrift!**  
**Unveränderte Zellenradheit!**  
**Sichtbarkeit und Schönheit der Schrift!**  
**Einfache Construction!**  
**Grösste Dauerhaftigkeit!**

sind seit vielen Jahren allgemein anerkannt.  
Die „Hammond-Maschine“ eignet sich ausgezeichnet für  
Vervielfältigungen mit dem Cyclostyle und für Durchschlagscopien  
mit Kohlenpapier. 118—611

Alleinverkauf für Oesterreich-Ungarn:  
**Ferd. Schrey, Wien, I. Kärntnerstrasse 26.**

Herbabin's unterphosphorigsaurer  
**Kalk-Eisen-Syrup**

Dieser seit 30 Jahren stets mit gutem Erfolge angewendete, auch von den meisten berühmten Aerzten und dem hohen **Preussischen Hofe** als **Heilmittel** für Kinder, Schwächlinge, Blutmangel, Verdauung und Ernährung befördernd, den Körper kräftigend und stärfend. Das in diesem Syrup enthaltene Eisen in leicht assimilirbarer Form ist für die Blutbildung, der Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salze bei schwachen Kindern besonders der Knochenbildung nützlich.



Preis 1 Flasche 1 fl. 25 kr., per Post 20 kr. mehr für Verpackung.  
Ersuchen stets ausdrücklich J. Herbabin's Kalk-Eisen-Syrup zu verlangen. Als Zeichen der Echtheit findet man im Glase und auf dem Verschlusskapsel den Namen „Herbabin“ in erhabener Schrift und ist jede Flasche mit obiger bez. profolirter Schutzmarke versehen, auf welche Stempel der Herr Herrmann bitten.

Alleinige Erzeugung und Hauptvertrieb:  
**Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“**  
VII/1 Kaiserstraße 73 u. 75.

Depots bei den Herren Apothekern: Innsbruck: Fr. Winkler, Stadtapoth., Anton Schöpfer, I. Hofapotheke, C. Fischer, G. Oehner, A. Reich, Herran: F. Wriglach, F. Troustil, Arco: A. Breuer, B. Barocini, Bozen: Max Liebl, B. v. Aufschneider, G. Mayr, Gries: A. Stamm, Brigen: E. Arenn, Hofapotheke, S. Perz, Stadtapoth., Stubai: D. Marchetti, Bregenz: L. Köfle, A. Viererl, Dornbirn: A. Köfler, G. Koller, Cortina: A. Comuzzi, Innsbruck: A. Wurmhuber, Feldkirch: A. Klein, Hall: Christ. v. Klebelsberg, Imst: B. Deutlich, St. Johann: E. Angerer, Kirchbühl: A. Bogl, Klausen: Joh. v. Walpach, Kufstein: C. Schropp, Lana: F. v. Wallpach, Lienz: F. v. Erlich, Mals: L. F. M. Keutler, S. Köning, Schwaz: J. Wüstl, Schlanders: Franz Wüstl, Abtey: J. Köfler, Trient: E. Santoni, C. Giuboni, Witten: Leon. Richter, No. 111—20 4

117—207

**Ausverkauf.**

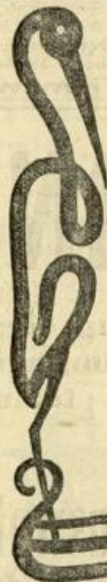
Die Waren und die Einrichtung aus der k. k. m. h. Concursmasse, bestehend aus Droguerie, Specerei- und Farbwaren, Mineralwässer etc., werden von Donnerstag den 14. ds. ab zu ermäßigten Preisen, einzeln oder in Partien, im Geschäftslocale, Erkerstraße 6, verkauft. 12436—313  
Die Josef Klim'sche Concursmasse-Verwaltung.

**Zu vermieten.**

Auf Maiertermin ist in schöner Lage Wilten's eine Wohnung mit 5 Zimmern, Bad, Speise, elektr. Licht, Waschküche und Gartenbenützung zu vermieten. Ebenfalls ist eine Wohnung mit neun Zimmern, 2 Balkons, Veranda, Bad, elektr. Licht etc. zu vermieten. Näh. in der Expedition ds. Bl. unter Nr. 2374. 3—3

**Vogelfuttersamen**

einzeln in reinen Sorten und in beliebigen Mischungen in reichster Auswahl bei  
**ALFONS FLÖRY, Innsbruck, Seilergasse Nr. 16.** 12151



Mit  
**Knorr's Hafermehl**

werden nachweisbar jährlich über **300.000 Kinder** aufgezogen und gedeihen wunderbar. Warum? **Knorr's Hafermehl** ist fleisch-, blut- und knochenbildend, und mit Rahmisch vermischt, in seiner Wirkung der Muttermilch nahezu gleichwertig. **Achtung auf die Marke „Knorr“.**

Packete à 1/4 Ko. 50 h., 1/2 Ko. 90 h., überall zu haben. 117—313

**Bekanntmachung.**

Der gefertigte Armenrath beehrt sich hiemit bekannt zu geben, dass die im Sinne der bestehend-n Armen-Vorschriften alljährlich vorzunehmende Sammlung freiwilliger Beiträge für dieses Jahr mit dem Monate Februar beginnt und in der bisher üblichen Form durchgeführt wird.

Die zu diesem Zwecke angefertigten Armenkarten, welche auch im daigen Armenname zu beziehen sind, erjucht man an die Wohnungsthären anzuheften, und die von Hans zu Hans wandernden Bettler ohne jede Berücksichtigung abzuweisen.

Der Armenrath der Landeshauptstadt  
Innsbruck, am 1. Februar 1901. 341—313

**Mühle.**

leerstehend, geräumig, mit ständiger Wasserkraft, mit circa 14 Pferdekäfte, zu kaufen oder zu pachten gesucht. Anträge erbeten unter „Annehmbarer Preis-lage“ an die Expedition. 1740—313

**Bonne** gesucht zu einem 4jährigen Kinde. Offerte unter Chiffre „Guter Posten“ an die Expedition. 2447—212

**Parterre-Wohnung**

bestehend aus 2 Zimmern, Küche etc. ist im Hause Nr. 39 Maria Theresienstraße zu vermieten. Näheres aus Gefälligkeit Maria Theresienstraße Nr. 31, 1. Stok. 1234—015

**Wohnung**

bestehend aus 3 Zimmern nebst Zugehör, im ersten Stok, auf Mai zu vermieten. Dortselbst ist auch eine mit einem Zimmer und Küche. Näh. in der Expedition unter Nr. 2343. 1015

**Zu vermieten**

2445  
ist auf Maiertermin eine schöne erste Stockwohnung mit 4 Zimmern, Magdkammer, Balcon, Küche mit Wasser und Gas, auch Gartenantheil. Näh. Andreas Doserstraße 17 im Parterre, bei W. Zacher. 1013

**Eine freundliche Wohnung.**

bestehend aus 3 großen, separierten, heizbaren Zimmern mit Balcon, heller Küche mit Wasserleitung, Waschküche und Gartenantheil, Keller und Bodenkammer, ist an eine ordnungsliebende Partei auf Maiertermin zu vergeben. Näheres beim Hauseigenen thümer Grafmayerstraße 6, Parterre. 11966—016



**Brady'sche Magentropfen**  
(früher Mariazeller Magentropfen).  
erleitet in der Apotheke „zum König“  
von Ungarn des Carl Brady in  
Wien, I., Fleischmarkt 1, ein allbe-  
währtes und bekanntes Heilmittel von  
unvergleichlicher u. kräftigender Wirkung  
auf den Magen bei Verdauungsstö-  
rungen und sonstigen Magenleiden.  
Preis a Flasche 40 kr., Dop-  
pelflach: 70 kr. Ich kann nicht umhin, nochmals  
darauf aufmerksam zu machen, dass meine Magen-  
tropfen vielfach gefälscht werden. Man achte sonach  
beim Einkauf auf obige Schutzmarke mit der Unter-  
schrift **C. Brady** und weise alle Fabrikate als  
unricht zurück, die nicht mit obiger Schutzmarke und  
mit der Unterschrift **C. Brady** versehen sind.

Die **Magentropfen** des Apoth. **C. Brady**  
(früher: Mariazeller Magentropfen) sind in rothen  
Falttschachteln verpackt und mit dem Bildnisse der  
heil. Mutter Gottes von Mariazell (als Schutz-  
marke) versehen. Unter der Schutzmarke muss sich  
die nebenstehende Unterschrift **C. Brady** befinden.  
Bestandtheile sind angegeben. 67-24114

Die **Magentropfen** sind echt zu haben in Inns-  
bruck: Apotheke G. Dellacher, Apotheke Schöpfer,  
Apotheke C. Fischer, Apoth. J. Malfatti, Apoth. J.  
Winkler; Innsbruck-Wilten: Apoth. Bichler,  
Gries: Apoth. Alb. Ramm; Hall: Apoth. Ehr-  
v. Klebelsberg; Schwaz: Apoth. J. Würstel, Ster-  
zing: Apoth. J. Köster; Fust: H. Deutsch.

## Verkauf.

In einer gewerblichen Stadt Niederbairers sind  
zwei im besten Geschäftslage befindliche

## Geschäfts-Häuser

in bestbaulichem Zustande um die Hälfte  
des Werthes wegen Krankheit und vorgerückten  
Alters des Besitzers mit **flottgehenden**  
**Waren-Geschäften** um den billigen,  
aber festen Preis von 25.000 Mk. zu verkaufen.  
Warenablösung nach Factura. Anzahlung min-  
destens 14.000 Mk. Offerte unter „Glad“ be-  
fördert die Expedition ds. Bl. 1172-313

### Entleimtes

## Knochenmehl

ist der älteste und bewährteste

### Phosphorsäure-Dünger

für Wiesen und Acker.

0/9 Directe Bezugsquelle: 7223

**Albert Schatzmann,**  
Feldkirch (Vorarlberg),

Schutzmarke: **Auter**  
**LINIMENT. CAPSICI COMP.**  
aus Richters Apotheke in Prag.  
ist als vorzüglichste schmerzstillende Ein-  
reibung allgemein anerkannt; zum Preise von  
80 h. fr. 1.10 und 2 fr. vorräthig in allen Apotheken.  
Beim Einkauf dieses überall beliebten Haus-  
mittels nehme man nur Originalflaschen in  
Schachteln mit unserer Schutzmarke „Auter“ aus  
Richters Apotheke an, dann ist man sicher,  
das Original-Original erhalten zu haben.  
Richters Apotheke zum Goldenen Löwen  
in Prag, I. Elisabethstraße 5.

**Pflegerein.**  
Eine verlässliche Frau in mittleren Jahren sucht  
einen Posten bei einer Wäucherin als Pflegerin.  
Mhs. Rudolfstraße Nr. 4, dritten Stock rechts. 3/3



## Dachfalzziegel

I. gebrannt und geschlämmt  
dauerhaftestes u. billigstes Dach,

Ein  $\square$  m = 15 Stück wiegt circa  
38 kg.

Prospecte, Proben,  
Kostenanschläge  
auf Wunsch gratis

**10 Jahre Garantie für Wetterbeständigkeit und Güte.**

Tafelzettel  
oder  
Biberschwanze  
1  $\square$  m = 36/38 Stück wiegt ca. 60 kg.  
vorzüglich für Villenbauten u.  
Mauersteine, Hohlsteine, Brunnensteine etc.  
zu billigsten Preisen.

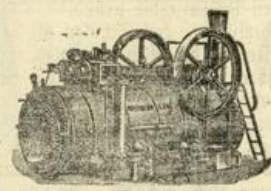
**Thonwerk Fritzens, Fritzens i. T.**  
Post-, Telegraphen- und Eisenbahn-Station.

Probieren erliegen bei **Hofer & Erhart, Innsbruck**, Bau-  
materialienhandlung, Erlersstrasse, die auch Aufträge für uns entgegennehmen.

## Heinrich Lanz, Mannheim.

Ueber 3500 Arbeiter.

## Lokomobilen bis 300 PS für Industrie und Gewerbe.



Beste und sparsamste Betriebskraft  
der Gegenwart.

Anerkannt geringster Brennmaterialienverbrauch.

**Jahresproduction:**  
ca. 1500 Lokomobilen.

Vertreter: **Emil Honigmann, Wien IX, Porzellangasse 45.**

## Hotel Beatrix Wien. III., Hauptstr. 10

Grünster Comfort. Centrale Lage, Civile Preise, Lift, electr.  
Beleuchtung. Vorzügliches Restaurant. 189-2617

## Älteres, cautionsfähiges, geschäftskundiges Fräulein

sucht ein renommiertes Jahres-event. Saison-Wirtsgeschäft zu pachten  
ab Sommertermin.

Offerte unter „V. 40“ an S. Pöselberger, Meran. 1887-311



## Nähmaschinen

für Handbetrieb von	fl. 20 zu
„ Fußbetrieb „	„ 29 „
„ Gewerbe „	„ 44 „
gebrauchte Maschinen von	„ 10 „

536-813 nur bei:

### Franz Ludwig,

Innsbruck, Burggraben 23,  
Lieferant d. k. österr. Staatsbeamten-Verbandes.

Comfortable, größere  
**einträgliche Realität**  
auf hiesigem Plage oder Wilten, wird gegen 30  
bis 40 Tausend Kronen Anzahlung zu kaufen ge-  
sucht. Diesbezügliche schriftliche Angebote unter  
Chiffre „13508“ befördert die Exp. 2402-212

## Zwei unmöblierte Zimmer

sind auf sofort zu vermieten. Adresse erliegt in  
der Exped. unter Nr. 2337. 3/3

## Billig zu verkaufen

ist ein Kanapé mit 6 Sessel. Näheres in der  
Expedition unter Nr. 2310. 3/3

Soll 1852 bewährt und weltbekannt  
als das angenehmste und billigste  
Zahn- und Mund-Reinigungsmittel ist  
**Bergmann's**  
„Zahnpasta“. Nur echt vom Erfinder  
A. H. A. Bergmann, Waldheim.  
Vorkaufsstellen d. Plakate kennl.  
Preis: das Stück 60 bis 90 Heller.

In Innsbruck bei: G. Gitteri, I. L. Hof- und  
Stadtpothete, Karl Ritzler, Apothete, Franz Schmid,  
Soparfunie ic, Joh. Sammlacher, Coloniatw., F. Bin-  
wiler, Friseur Frau Vertigimoli-Sankovic, Parfümerie  
Verkaufsstellen durch Plakate erkennlich. 117-512

## Cenzi Nigg,

Damen-Häuflein in Innsbruck,  
Maria Tbe Eisenstraße 6, zweiten Stock,  
empfiehlt ihr großes Lager von **Haarzöpfen** zu  
2 fl. 50 kr. und höher. Alle Haararbeiten werden  
hier und anwärts schnell und billigt befohrt.  
636-2212

Für einen kräftigen, 16jährigen 2314-212

## Burschen

aus gutem Hause, der die Handelschule absolviert  
hat, wird in einem hiesigen, größeren Sp. cereige-  
schäfte ein Posten als Praktikant gesucht. Adressen  
erbeten unter „Alfred“ an die Expedition ds. Bl.